2006

Geschäftsbericht
NorCom Information Technology AG

NorCom

NorCom Information Technology AG
Kennzahlen im Überblick

Konzern-Kennzahlen in Euro	Geschäftsjahr 2006	Geschäftsjahr 2005
Ergebnis		
Umsatzerlöse	29.880.832	24.750.283
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	2.558.678	3.225.348
Betriebsergebnis (EBIT)	1.841.762	2.730.178
Konzernjahresüberschuss	2.527.720	997.875
Kennzahlen Aktie		
Anzahl der Aktien in Stück (Stichtag)	10.626.176	10.620.443
Ergebnis je Aktie EUR	0,24	0,09
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	149	152
Bilanz		
Eigenkapital	22.318.538	19.861.623
Eigenkapitalquote	63,8%	63,1%
Bilanzsumme	34.967.767	31.500.349

Inhaltsverzeichnis

NorCom AG: Kennzahlen im Überblick	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Geschäftsentwicklung	6
Investor Relations	11
Corporate Governance	14
Bericht des Aufsichtsrates	18
Konzernabschluss nach IFRS	20
Konzernlagebericht	21
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	35
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Segmentbericht	37
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	38
Konzern-Rückstellungsspiegel	40
Konzernanhang	41
Bestätigungsvermerk	56
Jahresabschluss nach HGB	57
Lagebericht	58
Bilanz	66
Entwicklung des Anlagevermögens	68
Gewinn- und Verlustrechnung	70
Anhang	71

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2006 setzte der NorCom Konzern seine erfolgreiche Entwicklung weiter fort. So konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert und erneut ein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Nicht zuletzt spiegelt auch der kräftige Anstieg des Konzernjahresüberschusses den erfreulichen Geschäftsverlauf wider.

Neuausrichtung – den Bereich Softwareprodukte im Visier

Bereits in den vergangenen Jahren hat NorCom ihre Geschäftsaktivität neu ausgerichtet und sich neben den klassischen IT-Consulting-Dienstleistungen in dem wachstumsstarken Markt der Softwareprodukte positioniert. So wurde in den letzten Jahren das Kernprodukt NCPower weiterentwickelt und die Vertriebs- und Marketingaktivitäten verstärkt. Mittlerweile ist NorCom mit NCPower nicht nur in Deutschland und Norwegen erfolgreich, sondern konnte auch außerhalb Europas Vertriebserfolge verbuchen. Hinzu kommt, dass sich NorCom neben dem klassischen Broadcast-Markt auch auf dem attraktiven Markt des Internet-Fernsehens (IPTV) sowie im Bereich Corporate und Mobile TV bewegt. Gerade in diesen neuen Segmenten ist mit erheblichem Wachstumspotenzial zu rechnen.

Neben NCPower, das in dem Bereich Content Production seinen Einsatz findet, hat NorCom ihre Kompetenz auch auf den Bereich Content Management ausgeweitet. Hier stellt NorCom mit dem Produkt NCArchive ein umfassendes Archivsystem zur Verfügung. Die Technologie von NCArchive ermöglicht semantische Suchvorgänge, die auf sprachlichem Verständnis und Kontext beruhen, während andere Suchmaschinen auf Statistiken und vereinfachter Logik basieren. Dank dieses speziellen Verfahrens können Informationen aus umfangreichen Textmengen gewonnen und für unterschiedliche analytische Zwecke miteinander verknüpft werden.
Mit diesem Schritt konnte NorCom ihr Leistungsspektrum im Bereich Softwareprodukte erheblich erweitern.

Consulting – die Basis des Erfolges

Natürlich wird NorCom auch das etablierte IT-Consulting-Geschäft nicht aus den Augen verlieren. Neben zahlreichen Finanzinstituten zählt auch die öffentliche Verwaltung zu NorCom's Kunden. Nach einem im Jahr 2005 erfolgreich angelaufenen Projekt für die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, erhielt NorCom zusammen mit zwei anderen Unternehmen den Zuschlag für weitere IT-Unterstützungsleistungen. Zudem konnte NorCom vier weitere Finanzverwaltungen erfolgreich akquirieren. So arbeiten zukünftig die Finanzbehörden von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin mit der NorCom Software NC-Integrate. Dies bedeutet für NorCom den Verkauf von neuen NC-Integrate Lizenzen sowie entsprechende Wartungsverträge.
Gerade durch die langfristigen Großprojekte mit der öffentlichen Verwaltung gelang es NorCom, ihr Auftragsvolumen erheblich zu steigern und für eine sehr gute Auslastung der Kapazitäten zu sorgen.

Renommierter Kundenkreis – internationale Marktausrichtung

Die hohe Qualität der von NorCom angebotenen Leistungen wird nicht zuletzt durch die Kundenliste belegt. Mit Kunden aus dem Bankenbereich, dem öffentlichen Sektor und der Medienbranche besitzt NorCom eine starke Kundenbasis, die wiederum eine hervorragende Grundlage für die zukünftige Marktbearbeitung bietet.

Neben der Erweiterung des Kundenkreises spielt auch die Ausweitung der internationalen Vertriebsaktivitäten eine immer wesentlichere Rolle in der Wachstumsstrategie des NorCom Konzerns. Beeinflusst wurde die Ausweitung der Absatzgebiete durch den Einstieg in die Medienbranche. Nachdem sich NorCom in den letzten Jahren vor allem in Deutschland und Norwegen einen Namen gemacht hat, konnte sich NorCom nun auch erfolgreich auf dem russischen Markt positionieren. Aber auch West- und Osteuropa, der Mittlere Osten und Asien stehen im Fokus der Vertriebsaktivitäten.

Ausblick

Die konsequente Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und eine effizient an die jeweiligen Marktgegebenheiten angepasste, weltweite Vertriebs-, Service- und Marketingstrategie sind wichtige und zugleich wirkungsvolle Schritte, um NorCom erfolgreich auf den internationalen Märkten zu positionieren.

Auch in Zukunft liegt unser Fokus auf der Profitabilität, wobei wir sukzessive unser Produktportfolio ausbauen sowie die Branchendiversifizierung und Akquisition von großen Referenzprojekten in neuen Absatzregionen forcieren. Wesentliche Voraussetzung für die Erhaltung der Profitabilität ist ein attraktives Leistungsangebot, welches wir langfristig durch gezielte Weiterentwicklung unserer Produktfamilie sowie durch die weitere Spezialisierung der Consulting-Dienstleistungen sicherstellen.

Im Fokus unserer Unternehmensaktivitäten steht dabei nicht nur die Fortsetzung unseres dynamischen Wachstumsweges, sondern auch die offene und zeitnahe Kommunikation mit unseren Partnern und Aktionären im Sinne einer transparenten Kapitalmarktkommunikation. Vor diesem Hintergrund haben der Vorstand und Aufsichtsrat der NorCom AG am 27. November 2006 die Entsprechenserklärung des Corporate Governance Kodex unterschrieben. Damit verpflichtet sich NorCom zu einer verantwortungsvollen und fairen Unternehmensführung sowie zu einem offenen und zeitnahen Dialog mit unseren Investoren, Aktionären und Partnern.

Ich möchte mich im Namen meiner Mitarbeiter und der Gesellschaft, aber auch ganz persönlich als Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender, für das Vertrauen bedanken, das Sie der NorCom AG entgegengebracht haben. Auch im neuen Geschäftsjahr werden wir unsere Kernkompetenzen in den Bereichen Consulting und Softwareprodukte weiter ausbauen und unsere internationale Marktstellung erneut verbessern.

Ohne unsere qualifizierten, engagierten und motivierten Mitarbeiter wäre das erfolgreiche Geschäftsjahr 2006 jedoch nicht denkbar. Daher gilt an dieser Stelle auch all jenen mein herzlicher Dank, die tatkräftig an der erfolgreichen Umsetzung unserer ehrgeizigen Unternehmensziele mitgearbeitet haben.

Daneben hat das hohe Engagement des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft immer wieder wichtige Impulse für anstehende Entscheidungen gegeben.

Die Neuausrichtung auf den Softwareprodukte-Bereich und die erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren geben uns Vertrauen und Ansporn zugleich, diesen Weg auch in Zukunft so weiterzubeschreiten und unsere Ziele für die kommenden Jahre zu erreichen.

München, im März 2007

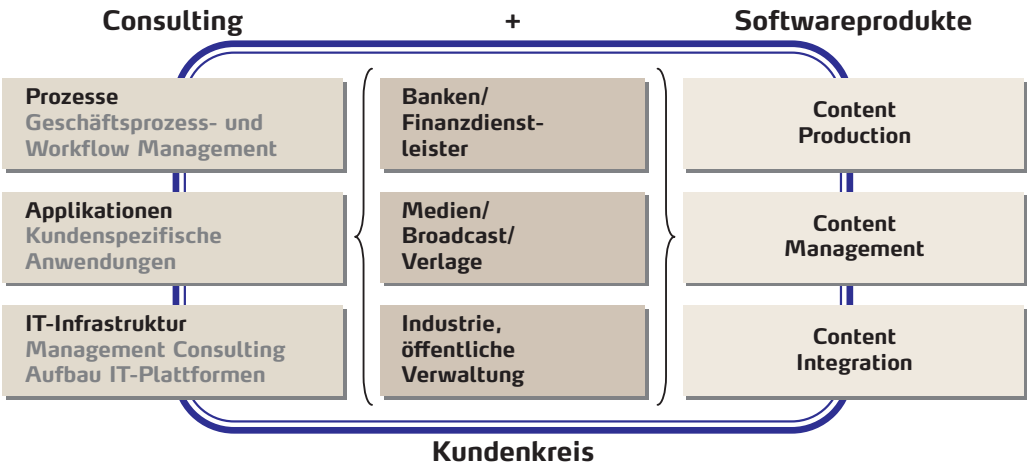
Viggo Nordbakk
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)

Geschäftsentwicklung

Leistungsportfolio des NorCom Konzerns

Das Leistungsspektrum der NorCom Information Technology AG erstreckt sich auf die beiden Bereiche Consulting und Softwareprodukte. Während sich NorCom mit ihren IT-Consulting Dienstleistungen in erster Linie an Finanzinstitute und Behörden richtet, zielt der Bereich Softwareprodukte vor allem auf die Medienbranche ab.

Nachfolgende Grafik veranschaulicht die gegenwärtige operative Aufstellung des NorCom Konzerns.



Unternehmensstruktur

Gegenwärtig umfasst der NorCom Konzern insgesamt sechs rechtliche Einheiten aus dem In- und Ausland. So besitzt die in München ansässige NorCom Information Technology AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft NorCom Systems Technology GmbH und ist zu 100 Prozent an der MaxiMedia Technologies GmbH beteiligt. Des Weiteren hält NorCom jeweils 51 Prozent an der Norske Systemarkitekter AS in Oslo/Norwegen sowie an der Value & Risk AG in Bad Homburg. Die US-Tochter NorCom Information Technology Inc. ist aktuell operativ nicht aktiv.

NorCom Information Technology AG, München

- NorCom Systems Technology GmbH, 100% München
- Value & Risk AG, 51% Bad Homburg
- NorCom Information Technology Inc., 100% Atherton, Kalifornien, USA
- Norske Systemarkitekter AS, 51% Oslo, Norwegen
- MaxiMedia Technologies GmbH, 100% München

Aktivitäten im Geschäftsjahr 2006

Auch im Geschäftsjahr 2006 konnte die NorCom Information Technology AG ihre Geschäftstätigkeit im Bereich Consulting und Softwareprodukte ausweiten und ihren Wachstumskurs fortsetzen.

NCPower – das Multimedia Produktionssystem

Seit dem Einstieg von NorCom in den Bereich Softwareprodukte im Jahr 2003 wurden vor allem die internationalen Vertriebsaktivitäten forciert, die Funktionalitäten des Multimedia Produktionssystems NCPower verbessert sowie die Einbindung weiterer Partner vorangetrieben. Mit NCPower bietet NorCom ein Planungs-, Produktions- und Redaktionssystem an, das sämtliche multimediale Inhalte verarbeitet, digitalisiert und archiviert. Darüber hinaus dient NCPower als übergreifendes Recherchesystem für alle in einer Redaktion zur Verfügung stehenden Daten. Namhafte Referenzkunden wie RTL, n-tv oder das Deutsche Anlegerfernsehen (DAF) konnte NorCom bereits mit NCPower in der Vergangenheit gewinnen.

Nachdem NorCom mit NCPower im Bereich Content Production bereits zahlreiche Erfolge verbuchte, erweiterte das Münchner Unternehmen sein Produktspektrum um das Produkt NCArchive, das im Bereich Content Management seinen Einsatz findet. NCArchive ist ein umfassendes Archivsystem, das auf semantischen Suchvorgängen, die auf sprachlichem Verständnis und Kontext beruhen, basiert.

Ausweitung der Marktaktivitäten auf dem russischen Markt

Ein wichtiger Meilenstein im Bereich der Internationalisierungsstrategie konnte NorCom im Jahr 2005 erzielen, als sich die staatliche russische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft VGTRK für NCPower entschied. Bereits im Februar 2006 wurde NCPower erfolgreich implementiert. VGTRK ist mit über 90 Sendestationen in Russland und als einer der weltweit größten öffentlichen Fernsehstationen somit ein wichtiges Referenzprojekt für NorCom. Der Einstieg in den russischen Markt, der sich aus rund 50 großen und 800 kleinen TV-Stationen zusammensetzt, verlief somit äußerst erfolgreich. Besonders die durchgängige Digitalisierung der gesamten Prozesse im Nachrichten- und Magazinbereich sowie die integrierte Bearbeitung und umfassende Speicherung aller Video-, Audio-, Grafik- und Text-Dateien galten als wichtige Entscheidungskriterien für VGTRK bei der Auswahl von NCPower.

Im September 2006 konnte NorCom mit REN TV ihren zweiten großen Kunden in Russland gewinnen. REN TV, einer der größten und erfolgreichsten russischen privaten Rundfunkanbieter, erreicht mit seinem umfangreichen Programmangebot aus Nachrichten, Dokumentationen, Unterhaltung, Sport, ausländischen Serien und Spielfilmen mehr als 97 Mio. Menschen. NCPower ermöglicht dabei die von REN TV gewünschte Modernisierung des gesamten Workflows und eine komplett bandlose Nachrichtenproduktion.

Mit diesen beiden Sendern hat NorCom hervorragende Referenzen, welche die Akquisition weiterer Projekte im Medienbereich zukünftig positiv beeinflussen dürften. Die Vertriebsausrichtung auf Russland gilt somit als ein wesentlicher strategischer Eckpfeiler der Wachstumsstrategie.

Den norwegischen Markt im Visier

Der Zuschlag für die Erstellung eines neuartigen und umfassenden Musikarchivs für den Norwegischen Rundfunk (NRK) Ende März 2006 stellte einen weiteren Meilenstein in der erfolgreichen Vermarktungsstrategie von NCPower dar. Hierbei wird das gesamte Management der Musikdaten – vom digitalen Input bis hin zur Archivierung – über eine einheitliche Benutzeroberfläche gesteuert. Zudem ermöglicht NCPower eine einzigartige Suchtechnologie, durch die der Redakteur effektiv und schnell zu seinem gewünschten Ergebnis kommt. NRK plant zukünftig das System soweit auszubauen, dass der Leistungsumfang auch externen Nutzern zur Verfügung steht.

Auch in Deutschland weiter auf Erfolgskurs

RTL und n-tv, die bereits erfolgreich mit NCPower arbeiten, haben Anfang Februar 2006 die neueste Version von NCPower installiert. So wurde in einem minutiös geplanten Update innerhalb von nur drei Stunden die komplette Serverlandschaft und rund 400 PC's mit über 1000 Anwendern auf das neueste NCPower Release gebracht. Das Update bietet ganz neue Funktionalitäten: So können Sendungen sehr

langfristig im Voraus geplant und die Workflow-Prozesse bis zur Sendung noch besser überwacht werden, so dass die Redaktion schließlich noch flexibler bei der Zusammenstellung einer Sendung agieren kann.

Im Juni 2006 erhielt NorCom zudem den Auftrag von Deutschlandradio (DLR) für den Einsatz eines Nachrichtenverteilsystems. Mit diesem web-basierten System auf Basis von NCPower stellt NorCom eine kosteneffiziente Lösung bereit, die es erlaubt, an jedem Ort und zu jeder Zeit auf alle gespeicherten Daten in der Redaktion zuzugreifen. Somit eignet sich NCPower optimal für die dezentrale Nutzung von Daten durch Korrespondenten und Redakteuren, gleich ob sie sich im Home Office, in der Redaktion oder im Internet Cafe befinden. Dies vereinfacht entscheidend die Administration und führt zu erheblichen Kosteneinsparungen. Durch die Integration von unterschiedlichen historisch gewachsenen und zukünftigen Anwendungen und Datenquellen unterstreicht NCPower ihre offene und flexible Struktur, die eine hohe Anpassungsgeschwindigkeit an Veränderungen, Weiterentwicklungen und maßgeschneiderten Kundenwünschen ermöglicht.

Neue Märkte und Kundengruppen im Fokus

Neben den klassischen Übertragungswegen Antenne, Satellit und Kabel steht mit dem Internet-Fernsehen (IPTV) ein vierter Kanal zur Verfügung. IPTV beschreibt grundsätzlich eine breitbandige Internet-Verbindung auf das Fernsehgerät, bei dem Inhalte und Dienste über die Fernbedienung auswählbar sind und Interaktion über den Rückkanal möglich ist. Dabei können über eine IPTV-Plattform nicht nur Audio- und Videosignale verbreitet werden, sie eignet sich auch für eCommerce-Anwendungen (T-Commerce), Multi-User- und Online-Spiele (Lotto, Wetten). Es ermöglicht den Unternehmen und Konsumenten somit eine ganz neue Dimension des Fernsehens. Laut Marktstudien soll sich der europäische Markt der IPTV-Konsumenten in den nächsten zwei Jahren mehr als verdreifachen.

Der Markt des IPTV stellt für NorCom somit ein interessantes Geschäftsfeld dar. NCPower unterstützt die Betreiber in nahezu allen Phasen ihrer Geschäftsprozesse: von der Erstellung der Inhalte über die Programmplanung und -produktion bis hin zur Ausstrahlung und zum Bestandsmanagement.

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich das Deutsche Anlegerfernsehen (DAF) für NCPower auf Apple-Basis entschieden. Der neue Internet-TV-Sender DAF, ein Tochterunternehmen der Kulmbacher Börsenmedien AG, nutzt seitdem die weltweit erste komplett auf Apple basierende TV- und Medienproduktionslösung. Entscheidend wiederum ist, dass jeder Mitarbeiter Zugriff auf alle gespeicherten Daten hat, so dass der Arbeitsablauf erheblich vereinfacht und erleichtert wird. Dies erweist sich gerade für die IPTV Betreiber mit mehreren Standorten und zahlreichen Bearbeitern als ideale Voraussetzung, um Inhalte für ein gemeinsames Kommunikationsangebot zu erstellen und zu veröffentlichen.

Ein weiterer wesentlicher Schritt, sich in diesem Markt zu etablieren, erfolgte im August 2006, als sich die Atkon AG für den Einsatz von NCPower entschied. Mit Atkon konnte einer der führenden Anbieter im Bereich visueller Unternehmenskommunikation gewonnen werden, die sich auf die Produktion und Aufbereitung von Inhalten für die interne und externe Unternehmenskommunikation spezialisiert haben. NorCom liefert dabei als Generalunternehmer alle Leistungskomponenten, bestehend aus NCPower Software, Hardware und Dienstleistungen, die sich von Customizing, Integration, Altdaten-Übernahmen bis hin zu Projektmanagement und Schulungen erstrecken.

Das Consulting-Geschäft – eine solide Basis

Neben diesem stark wachsenden und zukunftsträchtigen Produktsegment bietet NorCom Beratungsleistungen und Services in den Bereichen Business- und IT-Consulting an. Das breite Spektrum an Dienstleistungen reicht von der klassischen Management-Beratung über die Analyse von Geschäftsprozessen und deren Effizienzsteigerung bis hin zur Netzwerkintegration und -sicherheit. Zudem wird eine optimale Integration bestehender Anwendungen unter Einhaltung höchster Sicherheitsanforderungen gewährleistet. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau einer konsistenten Software-Architektur.

Öffentliche Verwaltung – Erschließung eines neuen Kundensegments

Mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) mit Sitz in Nürnberg, konnte NorCom ihren Kundenkreis erheblich erweitern. Nachdem in den letzten Jahren bereits zahlreiche Finanzinstitute als Kunden gewonnen werden konnten, gelang es NorCom auch, den öffentlichen Sektor zu erschließen. So nutzt die Bundesagentur für Arbeit NorCom's IT-Unterstützungsleistungen für die Planung, Erstel lung und Umsetzung von Konzepten, aber auch für die Sicherstellung der Verfügbarkeit von 70 Verfahren auf rund 200 Systemen. Der aktuelle Auftrag umfasst ein Volumen von über 200 Mannjahren verteilt auf drei Anbietern über einen Zeitraum von 5 Jahren. Dieser Auftrag hat NorCom zudem die Möglichkeit eröffnet, eine Geschäftsstelle in Nürnberg zu etablieren, um den Kunden vor Ort effektiv betreuen und den Consulting-Bereich weiter ausbauen zu können.

Neben der BA konnte NorCom im Dezember 2006 auch vier Finanzverwaltungen erfolgreich akquirieren. So schloss NorCom mit den Finanzverwaltungen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin Verträge über die Lieferung von NC-Integrate ab. Die Middleware NC-Integrate dient dabei als Basiskomponente für das von den Finanzverwaltungen genutzte Dialogverfahren UNIFA. Dieses wird an nahezu allen Arbeitsplätzen der teilnehmenden Finanzämter eingesetzt und unterstützt die Arbeitsaufgaben von EDV-Sachbearbeitern. Ziel ist es, die Steuerverwaltung effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten und den Dialog zwischen Bürgern und Mitarbeitern der Finanzämter zu verbessern. Das bedeutet für NorCom den Verkauf von neuen NC-Integrate Lizenzen sowie entsprechende Wartungsverträge.

Effiziente Vertriebsstruktur

Um ihre Marktpotenziale in den jeweiligen Absatzgebieten optimal nutzen zu können, hat NorCom im Geschäftsjahr 2006 ihre Vertriebsaktivitäten intensiviert und zukunftsorientiert ausgerichtet. So wurde die Vertriebsmannschaft verstärkt und an die unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen weltweiten Absatzmärkte angepasst.

Im Fokus des Vertriebs-Engagements stehen dabei die Wachstumsmärkte wie West- und Osteuropa, der Mittlere Osten und Asien. Durch gezielte Investitionen in Märkte wie Osteuropa und Asien mit hohem Wertschöpfungspotenzial und geringer Konjunkturabhängigkeit schafft NorCom die Voraussetzungen für einen langfristigen internationalen Erfolg.

Ohne landeskundliche Partner ist eine vertriebliche und fachliche Bearbeitung der Absatzmärkte aber kaum möglich. Die lokale Präsenz vor Ort ist somit unerlässlich und wird bei NorCom über Partner gewährleistet. So hat NorCom bereits begonnen ein Partnernetzwerk zu etablieren. Die Partner kennen die Marktgegebenheiten und stehen mit ihrem Know-how und ihrer langjährigen Erfahrung NorCom zur Seite.

Der Erfolg von NorCom gründet sich somit auch auf die Fähigkeit, global zu denken und lokal zu handeln. Die Taktik von NorCom ist dabei, lokale Lösungen für lokale Märkte anzubieten.

Strategische Positionierung

Auch im Geschäftsjahr 2007 wird die NorCom Information Technology AG ihren eingeschlagenen Wachstumsweg weiter konsequent fortsetzen. Vor dem Hintergrund einer positiven weltwirtschaftlichen konjunkturellen Lage gehen Branchenexperten insbesondere für die Bereiche IT-Dienstleistungen und Software von einer starken Wachstumsdynamik aus. Erhebliche Nachfrageimpulse sind auch aus dem Ausland zu erwarten. Der steigende Bedarf an intelligenten, hochkomplexen Lösungen erlaubt somit einen optimistischen Blick in das neue Jahr.

NorCom wird im Geschäftsjahr 2007 ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Softwareprodukte und IT-Consulting weiter stärken und zudem die internationale Marktpräsenz im Produktbereich ausbauen. Weitere Erfolge in Russland und dem Libanon konnte das Münchner Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 vermelden.

Das Unternehmen ist mit seiner Orientierung auf ein wenig materialintensives, dafür aber intelligen-

tes und dienstleistungsorientiertes Produkt- und Leistungsspektrum bestens aufgestellt. Um den Erwartungen und Ansprüchen nach weiterem Wachstum gerecht zu werden, stehen vor allem folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten:

Erweiterung des Portfolios

Der Ausbau des Produktportfolios und der Consulting-Dienstleistungen geht mit einer Steigerung der Attraktivität des Angebotsspektrums einher. So liegt der Fokus hierbei auf der Erweiterung des Produktspektrums im Medienbereich und der Weiterentwicklung der dazugehörigen Produktkomponenten.

Im Zuge der Fokussierung auf den Produktbereich wurden parallel hierzu auch die Beratungsleistungen dahingehend ausgebaut. Das neu hinzu gewonnene Wissen im Medienumfeld ermöglichte somit die Erweiterung des Know-hows der Consulting-Mitarbeiter. Des Weiteren stehen nach wie vor die Professionalisierung der Projektabwicklung und die Sicherung der Softwarequalität im Vordergrund.

Erschließung neuer Märkte

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung der Vertriebsaktivitäten, wobei sowohl die eigene Vertriebsmannschaft als auch das Partnernetzwerk zukunftsorientiert ausgebaut werden. Unterstützt werden die Vertriebstätigkeiten durch gezielte Marketing- und Support-Leistungen, die sich an die entsprechenden Marktgegebenheiten flexibel anpassen. Diese konsequent kundenorientierte Strategie bietet für den Anwender den großen Vorteil, nicht nur das Produkt NCPower, sondern alle für die Nutzung relevanten Einarbeitungs- und Supportleistungen zu erhalten. NorCom wiederum kann auf der Grundlage des regelmäßigen und qualifizierten Feedbacks der Kunden zeitnah und differenziert Optimierungsvorschläge aus der Praxis in Produktverbesserungen und Neuentwicklungen einfließen lassen.

NorCom wird diesen erfolgreichen Weg der intensiven Kundenbindung weiter verfolgen, um den steigenden Erwartungen der Anwender in allen Bereichen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Branchen-Diversifizierung

Auch in Zukunft wird sich NorCom verstärkt in Wachstumsbranchen außerhalb der für das Unternehmen traditionellen Finanzwelt positionieren. So liegen die Schwerpunkte neben dem Bankenbereich im öffentlichen Sektor und im Medienumfeld. Während der Bankensektor von wieder steigenden IT-Budgets profitiert, wird auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung vermehrt nach externen Consulting-Dienstleistungen nachgefragt. Zudem bildet die gegenwärtige Anzahl von über 10.000 TV-Sendern weltweit eine breite Basis potenzieller Kunden im Medienbereich, die sich durch den Trend der Digitalisierung und das Vordringen von IPTV noch vergrößern dürfte. Durch die Diversifizierung auf diese drei Bereiche hat NorCom bereits in der Vergangenheit eine breite Basis für eine zukünftige erfolgreiche Entwicklung geschaffen.

NorCom rechnet mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung, wobei bei allen Wachstums- und Expansionszielen weiterhin das Bestreben nach Profitabilität im Vordergrund steht.

Investor Relations

Eine pro-aktive und transparente Investor Relations-Tätigkeit gehört bereits seit der Börsennotierung zu den Unternehmensgrundsätzen der NorCom AG. Deshalb sieht es das Unternehmen als seine Pflicht an, die Bereichsöffentlichkeit regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu informieren. Neben dem Dialog mit privaten und institutionellen Investoren, steht der Kontakt mit Finanzanalysten und nicht zuletzt mit der Wirtschaft- und Finanzpresse im Vordergrund der Investor Relations-Aktivitäten.

Zielsetzung aller Investor Relations-Maßnahmen ist es, ein tieferes Verständnis bei den verschiedenen Zielgruppen für die Geschäftstätigkeit von NorCom zu erzeugen, die zukünftige Positionierung und die unternehmerischen Perspektiven von NorCom zu vermitteln.

Hauptversammlung bestätigt Unternehmenskurs

Am 28. Juni 2006 begrüßten der Vorstand und der Aufsichtsrat der NorCom AG zahlreiche private Aktionäre, institutionelle Investoren und Pressevertreter bei der ordentlichen Hauptversammlung in München. Im Rahmen der Tagesordnung erläuterte der Vorstandsvorsitzende Viggo Nordbakk seinen Rechenschaftsbericht und legte umfassend die Unternehmensergebnisse des Geschäftsjahres 2005 dar. Erneut bestätigten die anwesenden Aktionäre ihr großes Vertrauen in die erfolgreiche Unternehmenspolitik von NorCom und sprachen sich klar für die Arbeit des Vorstandes und Aufsichtsrates aus.

Alle Beschlussvorschläge wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit genehmigt. So stimmten die Aktionäre mit deutlicher Mehrheit (88 Prozent) dem Beschluss zu, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Auch die Satzungsänderungen, die sich aufgrund des Gesetzes zur Unternehmensmodernisierung und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) ergaben, fanden eine eindeutige Mehrheit.

Des Weiteren wurde auch der Ermächtigung der NorCom AG zum Erwerb eigener Aktien Zustimmung erteilt. So hat der Vorstand die Möglichkeit, bis zum 27. Dezember 2007 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft zu erwerben. Mit der Vorschrift des Erwerbs eigener Aktien, die durch das Aktiengesetz geregelt wird, erwartet der Gesetzgeber eine Belebung des Börsenhandels, eine Steigerung der Akzeptanz der Aktie als Anlageform sowie eine erhöhte Emissionsneigung und damit einhergehend eine höhere Attraktivität des deutschen Finanzplatzes.

Investorengespräche

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft vermehrt Investorengespräche mit privaten und institutionellen Anlegern geführt. Im Mittelpunkt der Gespräche stand vor allem das Geschäftsmodell rund um das Kernprodukt NCPower, das bereits bestehenden und neuen Investorenkontakten aus dem In- und Ausland nahegebracht wurde. Der Großteil der Fondsgesellschaften, die in NorCom investiert sind, plant nach eigenen Angaben ein mittel- bis langfristiges Engagement.
Aber auch die privaten Anleger spielen bei NorCom seit dem Börsengang eine wichtige Rolle. So werden diese regelmäßig und zeitnah über alle aktuellen Ereignisse informiert, wobei die Kommunikation im Wesentlichen via Internet, Telefon und E-Mail-Verteiler stattfindet.

Erweiterung der Kapitalmarktkommunikation

Die NorCom Firmenwebsite ist mittlerweile ein wichtiges Informationsmedium, vor allem für Privatanleger. Über die pünktliche Veröffentlichung von Presse- und Ad hoc-Mitteilungen und der damit verbundenen Einhaltung der im General Standard der Deutschen Börse AG geltenden Publizitätspflichten hinaus, bietet NorCom der interessierten Finanzöffentlichkeit im Rahmen ihrer Internetpräsenz ein umfangreiches Informationsangebot. Neben allen relevanten Unternehmensmitteilungen und -zahlen stehen ein umfangreiches Pressearchiv, Informationen zu der Hauptversammlung sowie sämtliche Halbjahres- und Geschäftsberichte des Konzerns zum Download zur Verfügung.

Entwicklung des Aktienkurses

Trotz positiver Geschäftsentwicklung und einem äußerst erfreulichen Börsenumfeld musste die NorCom-Aktie im Geschäftsjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Kursverlust hinnehmen. So schloss die Aktie das Geschäftsjahr 2006 mit 2,35 Euro ab (Vorjahr: 2,77 Euro). Der als Referenzwert für die NorCom-Aktie herangezogene TecDAX Index legte im Jahresverlauf 2006 rund 25% auf 745,78 zu (Vorjahr: 596,47).

Durch die strategische Neupositionierung auf das skalierbare Softwareprodukte-Geschäft ist nach den Investitionen der letzten Jahre in die Produktweiterentwicklung, den Vertrieb und das Marketing zukünftig mit steigenden Ergebnisbeiträgen zu rechnen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Neuausrichtung und Fokussierung auf den Produktbereich sowie die aussichtsreichen Wachstumsperspektiven den Kursverlauf der NorCom-Aktie zukünftig positiv beeinflussen werden und somit die Aktie eine faire Bewertung findet.

Finanzanalysten sehen auf Grund der ausgezeichneten Zukunftsperspektiven der NorCom AG weiteres Aufwärtspotenzial und haben die Aktie deshalb im Geschäftsjahr 2006 zum „Kauf“ empfohlen.

Kapitalerhöhung durch Ausübung von Aktienoptionsrechten

Im Rahmen des Stock Option Programms 2001 wurden im September 2006 insgesamt 5.733 Bezugsrechte durch Mitarbeiter ausgeübt. Dadurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des Bedingten Kapitals von 10.620.443 Stückaktien auf 10.626.176 Stückaktien erhöht. Der Basispreis betrug 2,32 Euro. Die Börsenzulassung der neuen Aktien ist bereits erfolgt.

Notierung / Marktsegment

Die Notierung der NorCom-Aktie im Geregelten Markt / Segment General Standard bedeutet für das Unternehmen die Einhaltung grundlegender Transparenzstandards der Deutsche Börse AG. Die Finanzberichterstattung umfasst neben dem Jahresabschluss jeweils einen Zwischenbericht pro Wirtschaftsperiode. NorCom wird neben den geforderten Pflichtveröffentlichungen von Geschäfts- und Halbjahresbericht freiwillig nach Abschluss des ersten und dritten Quartals umfassend über die Geschäftsentwicklung berichten, um die Transparenz und den Informationsfluss zu erhöhen.

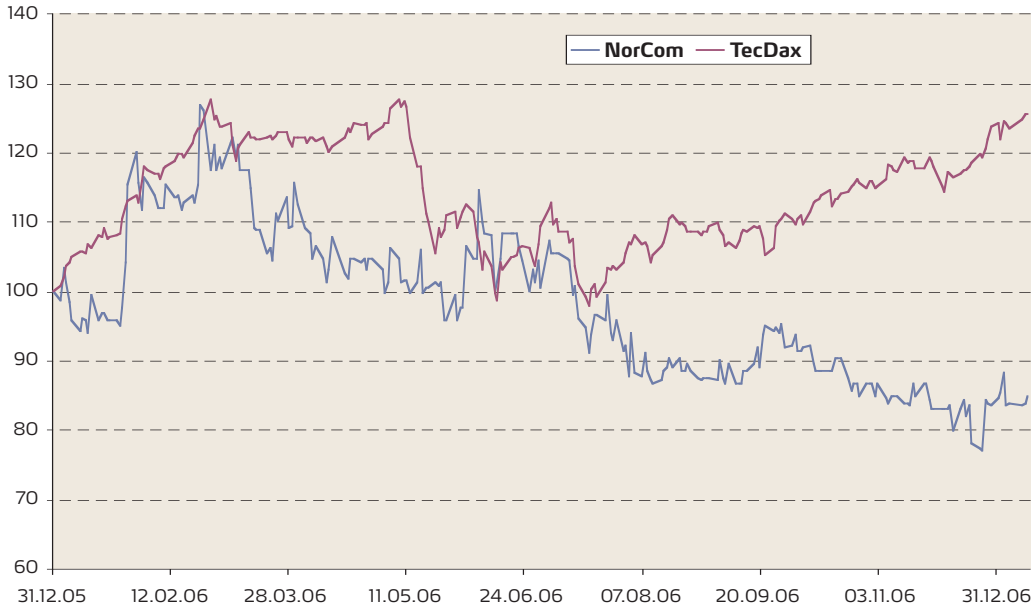
Die NorCom-Aktie im Überblick

Wertpapierkennnummer	525030
ISIN-Nummer	DE0005250302
Reuters-Kürzel	NORG
Börsenkürzel	NC5
Börsensegment / Notierung	Geregelter Markt, General Standard
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG
Wertpapiergattung	Nennwertlose Stückaktien
Aktienanzahl 31.12.2006*	10.626.176 Stück
Kapitalmaßnahmen 2006	Begebung von 5.733 neuen Stückaktien für Optionsberechtigte unter Ausnutzung des Bedingten Kapitals
Marktkapitalisierung 31.12.2006*	24,97 Mio. EUR
Jahreshöchstkurs 2006**	3,51 EUR
Jahrestiefstkurs 2006**	2,13 EUR
Ergebnis je Aktie	0,24 EUR

*Auf Basis der zugelassenen Aktien. **XETRA Schlusskurs.

Kursverlauf der NorCom-Aktie im Vergleich zum TecDax im Jahresverlauf

(Kurse indexiert)



Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle und faire Unternehmensführung, die von einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat des Unternehmens ausgeht, nimmt einen hohen Stellenwert bei der NorCom AG ein. Darüber hinaus bildet eine pro-aktive und zeitnahe Unternehmenskommunikation die Voraussetzung für eine offene und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle.

Aus diesem Grund begrüßt der Vorstand von NorCom sämtliche Initiativen und Empfehlungen zum Thema Corporate Governance Kodex und verpflichtet sich selbst zu einer fairen, offenen und transparenten Unternehmensführung.
Im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit setzt sich die NorCom AG zum Ziel, die Interessen der Aktionäre, der Kunden, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter entsprechend zu berücksichtigen und das Vertrauen in die Unternehmensführung und -kontrolle zu stärken.

So zählt ein großer Teil der Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex bereits seit längerem zum festen Bestandteil der Unternehmens- und Kommunikationsgrundsätze von NorCom.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die NorCom AG informiert ihre Aktionäre über die Geschäftsentwicklung sowie die aktuelle Finanz- und Ertragslage kontinuierlich durch Pressemitteilungen, durch die Veröffentlichung von Geschäfts- und Quartalsberichten sowie auf der jährlich stattfindenden Hauptversammlung. Die Hauptversammlung dient den Aktionären als Plattform zur Diskussion mit dem Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Stimmrechtsausübung.

Jeder Aktionär, der sich entsprechend der satzungsmäßigen Vorgaben rechtzeitig anmeldet und ordnungsgemäß seine Berechtigung zur Teilnahme oder zur Ausübung des Stimmrechts nachweist, ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Die Hauptversammlung der NorCom AG fand im Geschäftsjahr 2006 am 28. Juni in München statt. Im Verlauf der Hauptversammlung hatten die Aktionäre die Möglichkeit, über die einzelnen Tagesordnungspunkte, wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Wahl des Abschlussprüfers abzustimmen. Weiterhin stimmten die Aktionäre über Satzungsänderungen und die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ab.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Sämtliche Entscheidungen und Aktivitäten des Unternehmens basieren auf einer konsequenten Abstimmung des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat der NorCom AG. Regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert der Vorstand der NorCom AG den Aufsichtsrat über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der strategischen Ausrichtung. Mit höchster Sorgfalt werden Pläne und Ziele des Unternehmens ausgearbeitet und umgesetzt, um so eine effiziente Unternehmensführung und -kontrolle zu gewährleisten.

Vorstand

Der Vorstand leitet die NorCom AG in eigener Verantwortung unter Beachtung der Grundsätze verantwortungsvoller und fairer Unternehmensführung.

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sieht sowohl fixe als auch variable Vergütungsbestandteile vor. Die variable Vergütung wird so bemessen, dass sie eine Beteiligung am Konzernerfolg als Anreizwirkung vorsieht.
Zur Sicherung der Unternehmensziele werden variable Vergütungen der Höhe nach begrenzt. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Erreichung der zwischen dem Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Ziele.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der NorCom AG überwacht und berät den Vorstand bei der Führung des Unternehmens und bestellt die Vorstandsmitglieder.
Die Aufsichtsratsvergütung sieht feste sowie am Konzernerfolg orientierte variable Vergütungen vor.

Überblick über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2006:

Name	Fixe Vergütung*	Variable Vergütung*, **
Dr. Lutz Schmidt	20.000 EUR	= 0,5% * EBIT = 9.209 EUR
Prof. Dr. Manfred Schlottke	10.000 EUR	= 0,25% * EBIT = 4.604 EUR
Prof. Dr. Thomas Hess	10.000 EUR	= 0,25% * EBIT = 4.604 EUR

* Nettobeträge
** Vorbehaltlich der endgültigen Vorstellung des Konzernabschlusses vor den Anteilseignern; zahlbar 10 Tage nach der Hauptversammlung 2007

Besitz von Aktien und weiterer Finanzinstrumente

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates der NorCom AG besaßen zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2006 folgende Anzahl an Aktien und Bezugsrechten:

	Aktienbestand zum 31.12.2006	Veränderungen gegenüber 31.12.2005	Aktienoptionen zum 31.12.2006	Veränderungen gegenüber 31.12.2005
Aufsichtsrat				
Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender)	Keine	Keine	Keine	Keine
Prof. Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine	Keine	Keine
Vorstand				
Viggo Nordbakk (Vorsitzender)	7.500	Keine	Keine	-2.500
Dr. Tobias Abthoff	3.750	Keine	Keine	-1.250

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) haben Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie Personen, die zu den genannten Mitgliedern in enger Beziehung stehen, Geschäfte mit Aktien der Gesellschaft oder mit sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und der Gesellschaft mitzuteilen. Alle gemeldeten Transaktionen werden auf der Internetseite der NorCom AG veröffentlicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der NorCom AG keine Transaktionen mitgeteilt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die NorCom AG erstellt ihren jährlichen Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte nach den international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen sowie vom Aufsichtsrat eingehend geprüft.

Entsprechenserklärung unterzeichnet

Auch in diesem Geschäftsjahr haben sich Aufsichtsrat und Vorstand der NorCom Information Technology AG mit der gültigen Fassung des Corporate Governance Standards auseinandergesetzt. Gemeinsam unterschrieben sie als verantwortliche Organe am 27. November 2006 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Version vom Juni 2006.
Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die vorhergehenden sind auf der Internetseite der NorCom AG veröffentlicht.

Dabei entspricht die NorCom AG allen Empfehlungen, ausgenommen der nachfolgend aufgeführten Abweichungen:

Es wurden / werden keine **Selbstbehalte** in den D&O-Versicherungen für Aufsichtsrat und Vorstand festgelegt. (3.8)	NorCom hat für Vorstand und Aufsichtsrat bereits anlässlich des Börsengangs 1999 eine D&O Versicherung abgeschlossen. Wir sehen den Sinn einer D&O Versicherung in der vollständigen Absicherung des eventuell eintretenden Risikos und werden daher bis auf weiteres keinen Selbstbehalt für Vorstände und Aufsichtsräte einführen.
Der **Vorstand** der NorCom kann lt. Hauptversammlungsbeschluss vom 18.8.2005 aus einer oder mehreren Personen bestehen. (4.2.1)	Der Aufsichtsrat prüft die Zusammensetzung des Vorstands regelmäßig und beschließt ggf. über die Bestellung weiterer Vorstandsmitglieder nach aktuellen Erfordernissen.
Die **Vergütung** der Vorstandsmitglieder wird nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht ausgewiesen. (4.2.4 und 4.2.5)	Die Offenlegung und Darstellung der Vorstandsvergütung erfolgt jährlich auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Rahmen des Berichts durch den Aufsichtsrat.

Es bestand / besteht keine langfristige **Nachfolgeplanung** für Vorstandspositionen und keine Altersgrenzen für Aufsichtsräte und Vorstände. (5.1.2)	Die Gesellschaft wurde 1989 gegründet und 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie gehört damit zu den eher jungen Unternehmen. Die Vorstandspositionen sind mit Personen besetzt, deren berufliche Perspektiven weit in die Zukunft reichen. Diese beiden Faktoren haben bisher weder eine konkrete Nachfolgeplanung noch eine Altersbegrenzung zwingend erforderlich gemacht. Der Aufsichtsrat hat mit den Vorständen Verträge mit der höchst zulässigen Befristung geschlossen (5 Jahre), z.T. auch kürzer. Zum anderen besitzt sie in den Funktionen der COOs (Chief Operating Officers), die das erweiterte Management der Gesellschaft bilden, potenzielle Kandidaten für ihre künftige Leitung. Auch für Aufsichtsräte sind keine Altersgrenzen festgelegt. Die verantwortlichen Organe sehen es als nicht sinnvoll an, dass erfahrene Führungskräfte allein wegen Erreichens eines bestimmten Alters aus dem Aufsichtsorgan ausscheiden sollten.
Es werden keine **Ausschüsse** im Aufsichtsrat gebildet. (5.3.1, 5.3.2, 5.2)	Der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG besteht lt. Satzung aus 3 Mitgliedern. Auf Grund der geringen Größe des Aufsichtsrats ist es daher nicht sinnvoll, Ausschüsse zu bilden. Alle Aufgaben, die dem Aufsichtsrat obliegen, werden derzeit gemeinschaftlich bearbeitet und verantwortet.
Der **Konzernabschluss** ist nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums zugänglich. (7.1.2)	Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard" folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung des NorCom Konzernabschlusses beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 fünf Monate (§ 290 HGB).
Der **Zwischenbericht** ist nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich. (7.1.2)	Auf Grund der Zugehörigkeit zum Börsensegment „Geregelter Markt / General Standard" folgt die NorCom Information Technology AG bei der Erstellung und Veröffentlichung ihrer Finanzberichte den Vorschriften von HGB und AktG sowie den Vorgaben der Börsenordnung und der Börsenzulassungsverordnung für dieses Handelssegment. Die Frist für die Erstellung der NorCom Zwischenberichte beträgt demnach seit dem Geschäftsjahr 2003 zwei Monate (§ 61 BörsZulV).

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NorCom AG hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen und sich kontinuierlich über die Entwicklung und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens informiert.

Von nachhaltiger Bedeutung für das weitere Wachstum der NorCom-Gruppe waren im Geschäftsjahr 2006 insbesondere folgende Aktivitäten:
Der Ausbau und die Intensivierung der Marktaktivitäten im aussichtsreichen Feld der Softwareprodukte, die damit einhergehende verstärkte Internationalisierung sowie die Erschließung neuer Kundengruppen. Die hierzu bereits in der Vergangenheit vollzogenen Weichenstellungen dürften sich auch in Zukunft positiv auf die Unternehmensentwicklung auswirken. Die NorCom-Gruppe hat ihr Firmenprofil durch die eingeleiteten Schritte und die Fokussierung auf das margenstarke Softwaregeschäft klar ausgerichtet und sich als wichtiger Player in diesem Bereich etabliert.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates

Zahlreiche mündliche, fernmündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes sowie Besprechungen mit dem Vorstand bildeten die Grundlage, auf der der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstandes überwacht und beratend begleitet hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Wie in den Vorjahren führte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 einen intensiven Gedanken- und Informationsaustausch mit dem Vorstand. Im Fokus der Diskussionen standen dabei die strategische Neuausrichtung der NorCom-Gruppe auf den Medienbereich, die damit einhergehende Weiterentwicklung des Multimedia Produktionssystems NCPower sowie die internationale Vertriebsausrichtung. Gegenstand der Besprechungen waren dabei neben grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik auch Fragen der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität der Gesellschaft.

Sofern Entscheidungen getroffen oder Maßnahmen beschlossen wurden, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrates notwendig war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates die entsprechenden Beschlussvorlagen geprüft oder diese auf Grund schriftlicher oder fernmündlicher Informationen verabschiedet.

Regelmäßig behandelte Fragestellungen im Geschäftsjahr 2006 bezogen sich vor allem auf folgende Themenschwerpunkte:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung der NorCom AG und deren Beteiligungen, insbesondere im Hinblick auf die verstärkte Ausrichtung auf den Medienbereich: Auf der Grundlage der Berichte des Vorstandes über die wirtschaftliche Lage und die Perspektiven der Gesellschaft haben sich Aufsichtsrat und Vorstand der NorCom AG ausführlich über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens ausgetauscht.
- Finanz-, Vermögens-, Investitions- und Personalplanung.
- Unternehmenskontrolle und Risikomanagement: Hierzu erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig Risikoberichte der Gesellschaft sowie ihrer Beteiligungen gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und besprach diese im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.

Corporate Governance Kodex

Erneut haben sich der Vorstand und der Aufsichtsrat im November 2006 mit den Bestimmungen und Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt und den darin enthaltenen Empfehlungen ihre grundsätzliche Zustimmung ausgesprochen. Die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Coporate Governance Kodex“ in der Fassung vom Juni 2006 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 27. November 2006 unterzeichnet und auf der Homepage der NorCom AG veröffentlicht.

Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses

Der in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) von der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss sowie der nach IFRS erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde zusammen mit dem Lagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rölfs WP Partner AG, Düsseldorf, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unter Berücksichtigung des Prüfungsberichtes der Rölfs WP Partner AG und in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes in seiner Sitzung am 27. März 2007 geprüft und keinerlei Einwendungen erhoben. Durch die Billigung des Jahresabschlusses gilt dieser als festgestellt. Dies gilt in gleicher Weise für den nach IFRS erstellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht.

Personalien

Die Zusammensetzung der Organe der NorCom Information Technology AG hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht verändert. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden drei Mitgliedern:
Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender)
Prof. Dr. Manfred Schlottke (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Prof. Dr. Thomas Hess.

Seit dem 1. Januar 2006 vertrat Herr Viggo Nordbakk, Gründer der NorCom Information Technology AG, als alleiniger Vorstand die NorCom AG.

Zum 1. Februar 2007 berief der Aufsichtsrat der NorCom AG Dr. Tobias Abthoff zum neuen Vorstandsmitglied.

In Anerkennung der im Geschäftsjahr 2006 geleisteten Arbeit spreche ich im Namen des gesamten Aufsichtsrates dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement meinen besonderen Dank aus.

Für die weitere Unternehmensentwicklung sowie für die Herausforderungen im neuen Geschäftsjahr 2007 wünsche ich allen weiterhin viel Erfolg.

München, im März 2007

Dr. Lutz Schmidt
Aufsichtsratsvorsitzender

Konzernabschluss nach IFRS

Konzernlagebericht

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG wurde nach den internationalen Rechnungslegungsstandards „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernlagebericht wird zur Steigerung der Transparenz erstmals nicht mit dem Lagebericht der NorCom AG zusammengefasst.

II. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

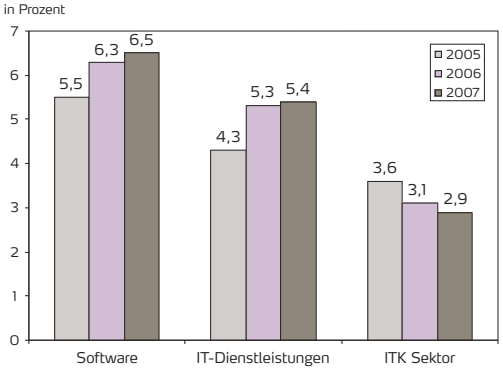
Der wirtschaftliche Aufschwung, der sich schon im Jahr 2005 abzeichnete, wurde im Jahr 2006 noch einmal deutlich verstärkt. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union im Jahr 2005 eine Wachstumsrate von 1,7 Prozent aufwies, verzeichnete das BIP im Jahr 2006 ein Wachstum von 2,9 Prozent. Auch in Deutschland hat sich die wirtschaftliche Situation im Jahr 2006 erneut verbessert, was eine Wachstumsrate von 2,5 Prozent belegt.[1]

IT- und Software-Markt

Mit der Konzentration auf IT-Dienstleistungen und Softwareprodukte bewegt sich NorCom in ausgesprochen wachstumsstarken Märkten, die deutlich über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum liegen.

Marktanalysen zufolge konnte der Markt für IT-Dienstleistungen in Europa im Jahr 2006 um 5,3 Prozent auf 132 Mrd. Euro und in Deutschland um 4,5 Prozent auf 29 Mrd. Euro wachsen. Ein noch stärkeres Wachstum wies der Markt für Software aus. So konnte dieser in Europa mit einer Wachstumsrate von 6,3 Prozent auf 71 Mrd. Euro und in Deutschland mit 5,5 Prozent auf rund 17 Mrd. Euro anwachsen.[2] Beide Märkte zählen somit zu den Wachstumslokomotiven des gesamten Marktes der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK).

Wachstum des europäischen Marktes für IT-Dienstleistungen und Software



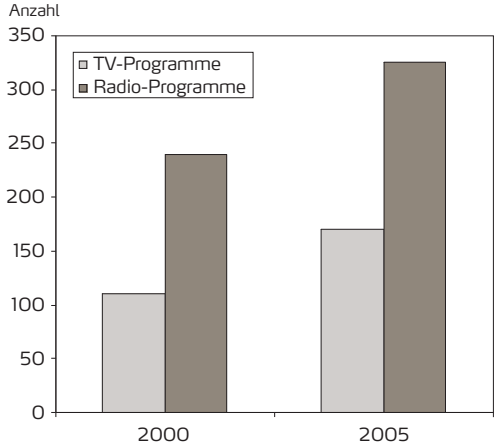
Quelle: EITO, Update 2006

Diese Durchschnittsbetrachtung verdeckt allerdings, dass es auch innerhalb der Segmente IT und Software erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Dynamik gibt. Mit ihren Bereichen IT- und Software-Consulting, die die Analyse von Geschäftsprozessen, deren Effizienzsteigerung, die Netzwerkintegration und -sicherheit beinhalten, bewegt sich NorCom in sehr attraktiven und wachstumsstarken Segmenten. Das größte Wachstum wird aber der Mediensparte vorausgesagt, in der NorCom mit ihrer NCPower-Produktlinie vertreten ist. Getrieben wird der Markt für Softwareprodukte vor allem durch die fortschreitende Digitalisierung, die erhebliche Effizienzvorteile für TV-Sender mit sich bringt. Darüber hinaus bewirkt die Digitalisierung eine massive Zunahme von spezialisierten Sendern, die auf Grund der kleineren Zielgruppe auf eine kostengünstige Produktionstechnik angewiesen sind. Als weiteren

[1] Global Research der HVB
[2] Bitkom, Herbst 2006; EITO, Update 2006

Trend zeichnet sich das Aufkommen von IPTV ab – die Übertragung von Fernsehen auf Basis des Internetprotokolls. Die Kombination von niedrigeren Betriebskosten mit der IPTV-Technologie ermöglicht einen rasanten Anstieg von neuartigen Angeboten, wie das Sparten-, Corporate oder Mobile TV. Obwohl sich hier eine dynamisierende Entwicklung gegenwärtig erst entfaltet, wuchs bereits in den Jahren 2000 bis 2005 die Anzahl der in Deutschland ansässigen TV- und Radioprogramme um 56 bzw. 36 Prozent.

TV- und Radioprogramme in Deutschland (2000, 2005)



Quelle: ZAW (Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft)

Konzernstrategie

NorCom hat bereits in den vergangenen Jahren ihre Geschäftsaktivitäten als klassisches IT-Beratungs- und Softwarehaus erfolgreich auf den Medienbereich diversifiziert, um nicht zuletzt auch von der dortigen positiven Marktentwicklung zu profitieren. Auch wenn die traditionell starke Stellung als Beratungs- und Softwarehaus nach wie vor eine stabile und attraktive Basis bildet, werden gerade in Zukunft die Schwerpunkte auf die Weiterentwicklung und den Vertrieb der Softwareprodukte gesetzt.

Geschäftsfelder

NCPower

Den Markteintritt in den lukrativen Markt der **Mediensoftware** hat NorCom durch die Übernahme der MaxiMedia Technologies GmbH bereits im Jahre 2003 vollzogen. Die in den letzten Jahren vorgenommenen Investitionen in den Vertrieb und die Produktentwicklung zahlen sich langsam aus. Auch die zu beobachtenden Markttrends, wie die Digitalisierung, die Entstehung neuer Spartenkanäle, die steigende Nachfrage nach IPTV, Corporate und Mobile TV werden die positive Geschäftsentwicklung in diesem Bereich noch verstärken. Weiteres Wachstum soll durch die forcierte Internationalisierungsstrategie von NorCom generiert werden. Nachdem NorCom sich bislang vor allem auf die Absatzmärkte in Deutschland und Norwegen konzentrierte, gelang es nun, die Aktivitäten auf den russischen Markt auszuweiten. Neben Russland stehen aber auch andere ost- und westeuropäische Länder sowie Asien im Fokus der Expansionsstrategie.

NorCom konnte auch im Geschäftsjahr 2006 ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und vor allem im zukunftsträchtigen Medienmarkt ihre Marktposition ausbauen. Seit ihrem Einstieg in den Bereich Softwareprodukte im Jahr 2003 wurde vor allem in die Vertriebsaktivitäten, die Verbesserung der Funktionalitäten des Multimedia Produktionssystems NCPower sowie in die Einbindung weiterer Partner investiert. Namhafte Referenzkunden, wie RTL, n-tv oder das Deutsche Anlegerfernsehen (DAF) konnte NorCom mit NCPower in den letzten Jahren gewinnen. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2005 das Russische Staatsfernsehen VGTRK akquiriert werden konnte, gelang es NorCom nun, ihre Marktpräsenz auf dem russischen Markt auszubauen. So konnte NorCom mit REN TV, einer der größten und erfolgreichsten privaten Rundfunkanbieter in Russland, ihren zweiten großen Kunden gewinnen. Die Vertriebsausrichtung auf Russland ist somit ein wesentlicher strategischer Eckpfeiler der Wachstumsstrategie. So ist der russische Markt nach Sendern und den erreichten Zuschauerzahlen einer der bedeutendsten weltweit.

Aber auch in Norwegen hat NorCom ihre Vertriebsaktivitäten intensiviert. Der Zuschlag für die Erstellung eines neuartigen und umfassenden Musikarchivs für den Norwegischen Rundfunk (NRK) Ende März 2006 stellt einen weiteren Meilenstein in der erfolgreichen Vermarktungsstrategie von NCPower dar.

Im Juni 2006 erhielt NorCom zudem den Auftrag von Deutschlandradio (DLR) für den Einsatz eines Nachrichtenverteilsystems. Mit diesem web-basierten System auf Basis von NCPower stellt NorCom eine kosteneffiziente Lösung bereit, die es erlaubt, an jedem Ort und zu jeder Zeit auf alle in einer Redaktion zur Verfügung stehenden Inhalte zuzugreifen.

Weitere vielversprechende Abschlüsse erzielte NorCom im IPTV sowie im Corporate TV Bereich. So entschied sich das Deutsche Anlegerfernsehen (DAF) für NCPower auf Apple-Basis. DAF nutzt seitdem die weltweit erste komplett auf Apple basierende TV- und Medienproduktionslösung von NorCom. Auch die Atkon AG greift seit August 2006 zur Produktion des von ihr betreuten TV-Angebotes der Deutschen Bahn (Bahn TV) auf NCPower zurück.

Consulting

Aber auch das etablierte **IT-Consulting-Geschäft**, bei dem vor allem Behörden und Banken zu NorCom's Kunden zählen, profitiert von wieder steigenden Kundenbudgets. NorCom nutzte diese positive Entwicklung und intensivierte ihre Beratungsleistungen bei Bestands- und Neukunden. Gerade durch die langfristigen Großprojekte mit der öffentlichen Verwaltung konnte NorCom ihr Auftragsvolumen erheblich steigern und für eine gute Auslastung der Kapazitäten sorgen.

Nach einem bereits 2005 erfolgreich angelaufenen Projekt für die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg erhielt NorCom zusammen mit zwei weiteren Unternehmen den Zuschlag für IT-Unterstützungsleistungen. Gegenstand des jüngsten Auftrages ist die Unterstützung der Planung, Erstellung und Umsetzung von Konzepten sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Systeme. Der Auftrag umfasst ein Volumen von über 200 Mannjahren und wurde über einen Zeitraum von maximal 5 Jahren vergeben. Neben der BA konnte NorCom im Dezember 2006 auch vier Finanzverwaltungen erfolgreich akquirieren. So arbeiten die Finanzbehörden von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin mit der NorCom Software NC-Integrate, die die Basiskomponente des in mittlerweile 11 von 16 Landesfinanzämtern eingesetzten Dialogverfahrens UNIFA bildet. Dies bedeutet für NorCom den Verkauf von neuen NC-Integrate Lizenzen im Volumen von etwa 1 Mio. Euro sowie entsprechende Wartungsverträge.

Rechtliche Konzernstruktur

Die NorCom AG unterhält derzeit neben ihrem Hauptsitz in München eine Niederlassung in Frankfurt am Main sowie eine 100-prozentige Tochter in München. Darüber hinaus ist sie zudem mit 100 Prozent an dem Spezialisten im Bereich Softwareprodukte MaxiMedia GmbH, München, beteiligt sowie mehrheitlich an der Value & Risk AG in Bad Homburg und an der Norske Systemarkitekter AS (NSA) in Oslo/Norwegen. Zudem hält die NorCom Information Technology AG zusammen mit der NSA eine Minderheitsbeteiligung von 21,7 Prozent an der norwegischen Gesellschaft CognIT AS.

MaxiMedia Technologies GmbH

Durch die Beteiligung an der MaxiMedia im Jahr 2003 erfolgte der Einstieg in den Bereich Softwareprodukte. Mittlerweile ist die MaxiMedia komplett in dem NorCom Konzern integriert und strategisch auf die Weiterentwicklung von NCPower ausgerichtet. In den letzten Jahren hat NorCom vor allem in die Produktentwicklung und den Vertrieb von NCPower investiert.

NorCom Systems Technology GmbH (NST)

NorCom konnte zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 einen Folgeauftrag für IT-Betriebs-Unterstützungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg gewinnen. Die geforderten Leistungen umfassen die Planung, Erstellung und Umsetzung von Konzepten sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Kernverfahren für den Geschäftsbereich Betrieb und Infrastruktur im IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit. Der Auftrag umfasst ein Volumen von über 200 Mannjahren verteilt auf drei Anbieter über einen Zeitraum von max. 5 Jahren. Um ihre Kunden in Zukunft noch effektiver betreuen zu können und den Consulting-Bereich vor Ort weiter auszubauen, hat NorCom die in Nürnberg ansässige Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 gegründet.

Norske Systemarkitekter AS (NSA)

Die Geschäftsaktivitäten des in Oslo ansässigen IT-Consulting Hauses NSA erstrecken sich auf beide Geschäftsbereiche der NorCom AG. Zwar wird ein Großteil der erzielten Umsätze nach wie vor mit den klassischen IT-Consulting Dienstleistungen erbracht, dennoch gehört auch mehr und mehr der Vertrieb von NCPower zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Im Bereich IT-Consulting konzentriert sich die NSA vor allem auf Integrationsprojekte im Oracle-Umfeld.

Die Vertriebsschwerpunkte von NSA liegen in Norwegen und den angrenzenden skandinavischen Ländern. Die Referenzkunden der Gesellschaft erstrecken sich auf die private Wirtschaft (Toyota Norge, Telia Sonera), Finanzinstitute (DNB Nor Markets) sowie auf öffentliche Institutionen (Norwegisches Finanzdirektorat, Norwegisches Verteidigungsministerium). Bei der Beziehung zum öffentlichen Sektor profitiert das Unternehmen von seiner Spezialisierung als Oracle-Dienstleiter mit Projektmanagement-Kompetenz und der Kombination aus Geschäftsprozess-Know-how und IT-Wissen.

Durch die verstärkten Aktivitäten im Bereich Softwareprodukte zählen mittlerweile auch Unternehmen aus der Medienbranche wie der Norwegische Rundfunk NRK oder Canal digital zu den Kunden der NSA.

Value & Risk AG (V&R)

Das auf die Finanzbranche spezialisierte Beratungs- und Softwarehaus Value & Risk mit Sitz in Bad Homburg konzentriert sich vor allem auf die Bereiche Financial Engineering und Risikomanagement. Im Mittelpunkt steht dabei eine Software zur Generierung und Überwachung neuer Finanzderivate, die auf dem deutschen Markt führend ist. Über V&R bedient NorCom vor allem Kunden aus der Finanzwelt, für die man in den Themenfeldern Finanzderivate, Risikomanagement und Meldewesen aktiv wird. Im Einzelnen ist die Bewertung von Finanzprodukten, Geschäftsprozessexpertise und Integrationsexpertise zur Abbildung von Finanzprodukten in verschiedenen Anwendungen Gegenstand der Aktivitäten. In diesem Bereich kooperiert V&R mit einem Münchner Anbieter. Treiber des Wachstums ist gegenwärtig wie auch zukünftig die vom verstärkten Derivateeinsatz getriebene Nachfrage nach Risikomanagementsystemen.

Organe der NorCom AG

Der Vorstandsvorsitzende Viggo Nordbakk ist im Rahmen der neuen Aufteilung der Geschäftsstruktur verantwortlich für die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie das Management der Tochterunternehmen. Darüber hinaus betreut er den Finanz- und Produkt-Bereich.

Dr. Tobias Abthoff verantwortet das Consulting-Geschäft und unterstützt den Vorstandsvorsitzenden bei der operativen Umsetzung des Finanz-Bereiches sowie der Planung und Steuerung der Delivery Prozesse im Produkt-Bereich.

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sieht sowohl fixe als auch variable Vergütungsbestandteile vor. Die variable Vergütung wird so bemessen, dass sie eine Beteiligung am Konzernerfolg als Anreizwirkung vorsieht. Zur Sicherung der Unternehmensziele werden variable Vergütungen der Höhe nach begrenzt. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Erreichung der zwischen dem Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Ziele.

Des Weiteren ist für das laufende Geschäftsjahr 2007 geplant, Aktienoptionen aus dem von der Hauptversammlung vom 18. August 2005 genehmigten Aktienoptionsprogramm an die Vorstände auszugeben.

Die Aufsichtsratsvergütung sieht feste sowie am Konzernerfolg orientierte variable Vergütungen vor.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG haben am 27. November 2006 die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2006 unterzeichnet und auf der Homepage des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Damit verpflichten sich Vorstand und Aufsichtsrat zu einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Angaben zu Kapital und Satzung

Das Kapitel der Gesellschaft ist in 10.626.176 Inhaberstückaktien zum rechnerischen Nennwert von einem Euro eingeteilt, welche vollständig stimm- und dividendenberechtigt sind.

Von diesen hält die Nordbakk Beteiligungen Verwaltungs GmbH mit Sitz in Baldham/Deutschland 3.833.922 Stück, was einen Anteil von 36,08 Prozent am Grundkapital entspricht.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. Dezember 2007 eigene Aktien bis zu einem Anteil in Höhe von bis zu 10 Prozent der Stimmrechte am Grundkapital zu erwerben. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 5.293.758 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Ferner ist das Grundkapital in Höhe von bis zu Euro 4.000.000 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Eine weitere bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen. Die ausstehenden Bezugsrechte sind im Geschäftsjahr 2006 verfallen, neue Bezugsrechte wurden noch nicht gewährt.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes erfolgt nach § 84 AktG durch den Aufsichtsrat und entspricht damit der gesetzlichen Regelung. Entgegen § 76 Abs. 2 AktG kann der Vorstand nach § 7 der Satzung auch aus einer Person bestehen.

Satzungsänderungen folgen den Regelungen der §§ 179 ff AktG durch Beschluss der Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit. Nach § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des NorCom Konzerns

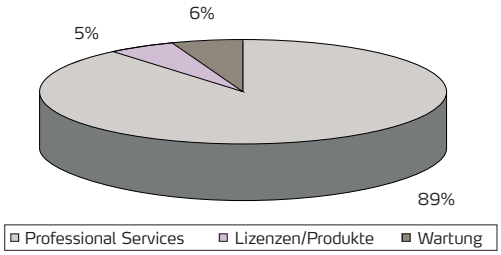
Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der NorCom Konzern konnte im Geschäftsjahr 2006 seine Umsatzerlöse erneut deutlich steigern, wobei neben dem konjunkturellen Aufschwung vor allem die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten im Bereich Softwareprodukte sowie der Ausbau der internationalen Marktpräsenz entscheidend die Entwicklung beeinflussten. So erwirtschaftete NorCom **Umsatzerlöse** in Höhe von 29,9 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (24,8 Mio. Euro) von 21 Prozent entspricht. Auch die **Gesamtleistung** stieg in der Berichtsperiode erheblich an. So konnte diese von 25,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 30,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 verbessert werden - eine Steigerung in Höhe von 20 Prozent.

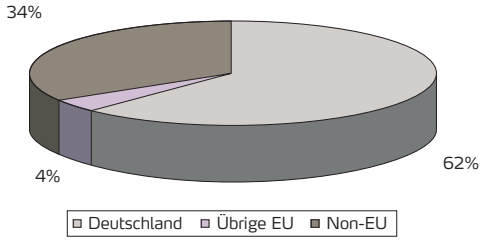
NorCom gliedert ihre Geschäftstätigkeit in die drei Geschäftsbereiche: Professional Services, Produkt/Lizenzen, Maintenance. Wie in den Jahren zuvor konnte der Bereich **Professional Services**, der alle Dienstleistungen von der Top Management Beratung bis hin zum IT-Consulting umfasst, den größten Umsatzanteil erwirtschaften. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 26,5 Mio. Euro konnte dieser Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahr (21,5 Mio. Euro) um rund 23 Prozent wachsen und somit einen Anteil am Konzernumsatz von 89 Prozent erwirtschaften.

Der Geschäftsbereich **Lizenzen/Produkte**, der die Softwareentwicklung und den Vertrieb von Software und Lizenzen erfasst, konnte im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. Euro erwirtschaften (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro). Der Anteil am Konzerumsatz betrug somit 5 Prozent.

Das dritte Geschäftsfeld **Maintenance**, das alle Wartungsdienstleistungen, die im Zusammenhang mit den erbrachten Consulting Diensten stehen, nimmt einen Anteil am Konzernumsatz von 6 Prozent ein. In diesem Bereich konnte NorCom 1,9 Mio. Euro an Umsatzerlösen erwirtschaften. Diese sind somit im Vergleich zum Vorjahr (2,2 Mio. Euro) um 14 Prozent reduziert.



Der NorCom Konzern konnte im Geschäftsjahr 2006 sowohl in Deutschland, in den Staaten der Europäischen Union als auch außerhalb der EU ihre Umsatzerlöse steigern. Im Fokus der Wachstumsstrategie lag allerdings der Ausbau der internationalen Marktpositionierung. So erzielte der Konzern seinen größten Umsatzzuwachs außerhalb Deutschlands. Der Anteil der Umsatzerlöse, den NorCom außerhalb von Deutschland erzielte, erhöhte sich auf 38 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent).



Im Bereich der Aufwendungen stieg der **Materialaufwand** von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der externen Beratungsleistungen von IT-Spezialisten. Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen in der Berichtsperiode leicht an und kamen auf einen Wert in Höhe von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro).

Insgesamt erwirtschaftete der NorCom Konzern ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) und auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) schloss positiv mit 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) das Geschäftsjahr ab. Der Rückgang des operativen Ergebnisses zum Vorjahr ist primär auf die neue strategische Positionierung von NorCom und die damit einhergehenden Investitionen in den Produktbereich zurückzuführen.

Der **anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn** belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Der **Jahresüberschuss** nach Minderheitenanteilen erreichte unter Berücksichtigung der aktiven latenten Steuerabgrenzung auf Verlustvorträge somit einen Wert in Höhe von 2,5 Mio. Euro, was einer erheblichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1,0 Mio. Euro) von 153 Prozent entspricht. So kam das unverwässerte **Ergebnis pro Aktie** auf 0,24 Euro (Vorjahr: 0,09 Euro).

Wesentliche Kennzahlen zur Ertragslage:

Angaben in EUR	2006	2005
Umsatzerlöse	29.880.832	24.750.283
Gesamtleistung	30.204.018	25.203.672
Rohergebnis	21.914.042	22.541.627
Rohergebnis-Marge	73%	91%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2.558.678	3.225.348
EBITDA-Marge	9%	13%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.841.762	2.730.178
EBIT-Marge	6%	11%
Konzern-Jahresüberschuss	2.527.720	997.875

Mitarbeiterentwicklung

Die durchschnittliche Anzahl der im Konzern beschäftigten Personen ging leicht von 152 im Geschäftsjahr 2005 auf 149 Mitarbeiter im Berichtsjahr 2006 zurück. Die **Personalaufwendungen** verringerten sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr von 14,7 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Mio. Euro zum Geschäftsjahresende.

	2006	2005
Mitarbeiter (Head count)	152	152
Mitarbeiter im Durchschnitt	149	152

Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** hat sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2005 (10,8 Mio. Euro) um rund 0,5 Mio. Euro verringert und betrug zum 31.12.2006 10,3 Mio. Euro. Dabei entfiel der größte Anteil des Anlagevermögens mit 9,3 Mio. Euro wie auch im Vorjahr (9,7 Mio. Euro) auf die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Firmenwerte).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden rund 0,3 Mio. Euro **Investitionen** getätigt. Die Investitionen im Vorjahr (1,3 Mio. Euro) sind insbesondere auf die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (19,8 Mio. Euro) auf 22,2 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert vor allem durch die höheren **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die zum 31.12.2006 auf einen Wert in Höhe von 6,7 Mio. Euro kamen (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). Vor allem die Umsatztätigkeit zum Ende des Geschäftsjahres 2006 führte zu dieser Entwicklung.

Die **liquiden Mittel** (Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel) verringerten sich im Geschäftsjahr 2006 um rund 1 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro).

Die Bilanz zeigte ein **Eigenkapital** zum Ende des Geschäftsjahres 2006 von 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 19,9 Mio. Euro), so dass die Eigenkapitalquote 63,8 Prozent betrug (Vorjahr: 63,1 Prozent). Das langfristig gebundene Vermögen ist somit wie auch im Vorjahr vollständig durch das Eigenkapital gedeckt, so dass der Grundsatz der Fristenkongruenz erfüllt ist.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich in der Berichtsperiode von 3,1 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro. Hierbei stiegen vor allem die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von 0,6 Mio. Euro am 31.12.2005 auf 1,8 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2006, wobei der Anstieg vor allem aus der erhöhten Geschäftstätigkeit am Geschäftsjahresende resultiert.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (4,4 Mio. Euro) auf 4,8 Mio. Euro, insbesondere aufgrund höherer Steuerrückstellungen.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 31,5 Mio. Euro auf 35,0 Mio. Euro zum 31.12.2006.

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage:

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Bilanzsumme	34.967.767	31.500.349
Aktiva		
Anlagevermögen	10.344.249	10.800.890
Umlaufvermögen	22.211.085	19.767.115
Passiva		
Eigenkapital	22.318.538	19.861.623
Rückstellungen	4.836.219	4.438.782
Verbindlichkeiten	4.432.521	3.142.321

Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements ist die Deckung des **Kapitalbedarfs** durch die vorhandenen liquiden Mittel sowie durch einen positiven Zahlungsmittelzufluss (Cashflow).

Der **Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode 786 TEuro (Vorjahr: 2.154 TEuro). Die Verminderung resultiert im Wesentlichen, trotz des deutlich verbesserten Ergebnisses, aus dem Forderungsaufbau einschließlich der latenten Steuerabgrenzung.

Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** betrug im Geschäftsjahr 2006 -262 TEuro (Vorjahr: -1.304 TEuro).

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** war ein Mittelabfluss von -1.389 TEuro zu verzeichnen (Vorjahr: -1.120 TEuro).

Insgesamt verringerte sich der **Finanzmittelfonds** in der Berichtsperiode von 15.054 TEuro im Vorjahr auf 14.114 TEuro zum Ende des Geschäftsjahres 2006.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der NorCom Konzern setzte seine erfolgreiche Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2006 fort und konnte seine Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr erheblich steigern. Wie auch in den Vorjahren erzielte der NorCom Konzern ein positives operatives Ergebnis sowie den bislang höchsten Konzernjahresüberschuss in seiner Unternehmensgeschichte. Neben dem konjunkturellen Aufschwung des IT- und Software-Marktes wurde die Geschäftsentwicklung von NorCom insbesondere durch die Ausweitung der internationalen Aktivitäten, durch die Intensivierung der Marktaktivitäten im Bereich Softwareprodukte sowie durch die Gewinnung neuer Kundensegmente positiv beeinflusst.

IV. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2006 sind keine weiteren berichtspflichtigen Vorgänge bei der NorCom Information Technology AG eingetreten beziehungsweise bekannt.

V. Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der NorCom AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften ist das Ergebnis der auf Chancen orientierten Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung eines sensibel reagierenden Risikomanagements. Das Management der NorCom ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

NorCom hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert, bei dem die Risiken über ein einheitliches, konzernübergreifendes Management-, Berichts- und Kontrollwesen identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Dieses Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte werden von Aufsichtsrat und Vorstand laufend ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Ziel ist es, eine Balance zwischen profitablem Wachstum und technologischer Spitzenposition einerseits und Minimierung der damit verbundenen Risiken andererseits herzustellen und damit eine sichere Abschätzung der mit der Planung und Implementierung der Geschäftsstrategie von NorCom verbundenen Chancen und Risiken sicherzustellen.

Zur **Steuerung des Unternehmens** nutzt das Management die Unternehmenssoftware Navision, ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass wöchentlich ein Auslastungsreport der Mitarbeiter vorliegt, der Auftragsbestand überprüft und die budgetierten Einnahmen bzw. Kosten mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können.

Um die interne Berichterstattung der NorCom AG zu verbessern, werden regelmäßig entsprechende Hochrechnungen erstellt, die mit den Finanzplänen abgestimmt werden. Alle Pläne werden regelmäßig

mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert und auftretende Abweichungen zu den Ist-Werten durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert.

Einzelrisiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Wesentliche Risiken für den NorCom Konzern resultieren, wie auch in den Vorjahren, aus dem **Wettbewerbs- und Marktumfeld**. Ein schwaches Konjunkturumfeld, gesamtwirtschaftliche Stagnation oder Abschwung können die Investitionsbereitschaft der NorCom Kunden negativ beeinflussen, was sich auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom bzw. deren Töchter auswirken kann.

Die Märkte für Geschäftsprozess-Management, Infrastruktur-Integration und Sicherheit der IT-Anwendungen sind stark wettbewerbsgetrieben. Auf Grund immer kürzerer Produktzyklen kann sich das **Markt- und Konkurrenzumfeld** für die Produkte und Leistungen der NorCom Information Technology AG rasch verändern.

Personalrisiken

Als Unternehmen in einem Know-how intensiven Bereich (Softwareerstellung) und mit beratungsbedürftigen Produkten stellen qualifizierte Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg dar. Zwangsläufig besteht immer auch ein Personalrisiko, falls **Mitarbeiter in Schlüsselpositionen** das Unternehmen verlassen. Zur Kompensation dieses Risikos wurde ein Aktienoptionsplan aufgelegt. Zudem werden die Mitarbeiter über variable Vergütungen am Unternehmenserfolg beteiligt.

Ein Risiko für den Konzern ergibt sich aus dem Ausscheiden wichtiger Personalressourcen bei der Value & Risk AG zum Geschäftsjahresende. Damit besteht das Risiko, dass die ausgeschiedenen Mitarbeiter als Wettbewerber bei den Kunden auftreten und ein Rückgang der Geschäftstätigkeit zu verzeichnen sein könnte. Insgesamt werden erhöhte Kosten für Personalakquisition und -einarbeitung, Vertrieb und Marketing sowie für Gewährleistung und Rechtsberatung erwartet. Als kompensatorische Maßnahme ist die Neueinstellung von Mitarbeitern beabsichtigt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im **Produkt- und Projektgeschäft** bedarf es einer kontinuierlichen Analyse von Chancen und Risiken. Wie in den Vorjahren sind verschiedene Faktoren zu beachten, welche die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können.
Bei Produktneu- und -weiterentwicklungen gilt es, Risiken wie verborgene Softwaremängel (Produkt- und Gewährleistungshaftung), Terminverzögerungen und mögliche Veränderungen des Wettbewerbs- und Technologieumfelds mit in Betracht zu ziehen.

Mit dem Softwareprodukt NCPower bewegt sich NorCom im branchenspezifischen Medienumfeld. Dieser Markt ist aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte mit möglichen Investitionsstaus der Endabnehmer Gegenstand der laufenden Kontrolle bzw. des Risikomanagements.

Ferner besteht ein Risiko in der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden im Consulting-Bereich. NorCom ist bestrebt, dieses Risiko sowohl durch die Gewinnung neuer Kunden als auch durch den Abschluss langfristiger Verträge zu kompensieren. Zur Minimierung von Geschäftsrisiken werden zudem **Wartungsverträge** mit Großkunden abgeschlossen. Für die Middleware Integrationssoftware NC-Integrate schließt NorCom 3-jährige Wartungsverträge ab und nutzt die entsprechende Bereitschaft der Kunden, da diese hier eine wichtige strategische Plattform finden. Daneben werden 1-jährige Wartungsverträge für das Produkt NCPower abgeschlossen und automatisch verlängert, soweit NCPower beim Kunden weiterhin zum Einsatz kommt.

IT-Risiken

IT-Risiken bestehen in der Verfügbarkeit der Systeme. Im Bereich der **Informationstechnologie** liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung der organisatorischen Abläufe durch intensive Nutzung des vorhandenen integrierten EDV-Planungs- und

Steuerungssystems. Erhöhte Aufmerksamkeit wurde dabei der Sicherung vor unberechtigten Zugriffen und Virenangriffen geschenkt. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet. Im Geschäftsjahr 2006 wurde erneut die Verfügbarkeit der Computer verbessert und die Netzwerke an die erhöhten Anforderungen des Unternehmens angepasst.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Ausfall von Kundenforderungen oder aus Kurs- oder Zinsänderungsrisiken im Finanzmittelfonds ergeben.

Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Anlage des Finanzmittelfonds erfolgt grundsätzlich nur in Wertpapiere mit nur geringen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken.

Sonstige Risiken

Die Minderheitsgesellschafter der NSA AS und der Value & Risk AG haben seit dem Geschäftsjahr 2003 so genannte **Andienungsrechte** ihrer Gesellschaftsanteile an die NorCom AG. Bisher wurde kein Gebrauch von diesen Rechten gemacht. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, dass NorCom aus diesen Rechten in Anspruch genommen wird und die restlichen Anteile an diesen Gesellschaften erwerben muss. Hieraus würde sich für NorCom ein Abfluss finanzieller Mittel ergeben können.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand und das gesamte Management sind bestrebt, **neu auftretende Risiken** zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Auf der Grundlage der gegenwärtigen Informationen sind keine Risiken feststellbar, die den Fortbestand der NorCom AG gefährden würden.

VI. Prognosebericht

Die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 bestätigt die eingeschlagene Wachstumsstrategie von NorCom, die Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Softwareprodukte zu intensivieren, die Internationalisierung voranzutreiben und sich im Bereich der Kundensegmente weiter zu diversifizieren.

Auch im Geschäftsjahr 2007 wird die NorCom AG ihren eingeschlagenen Wachstumsweg, ihre Neuausrichtung auf das Softwareprodukte-Geschäft sowie ihre Internationalisierungsstrategie weiter fortsetzen. Vor dem Hintergrund einer sich weiterhin stabilisierenden weltwirtschaftlichen konjunkturellen Lage ist von einer positiven Nachfrageentwicklung und Investitionsbereitschaft auf den Märkten für IT-Consulting und Softwareprodukte auszugehen. Erhebliche Nachfrageimpulse sind im Bereich Mediensoftware vor allem auch aus dem Ausland zu erwarten.

Mit ihrem Multimedia Produktionssystem NCPower bewegt sich NorCom in einem sehr großen und fragmentierten Endkundenmarkt. Die gegenwärtige Anzahl von über 10.000 TV-Sendern weltweit bildet eine breite Basis potenzieller Kunden, die sich durch den Trend der Digitalisierung und das Aufkommen von IPTV, Corporate TV und Mobile TV noch verstärken dürfte. Da aktuell die Marktdurchdringung bandloser digitaler Produktionssysteme sowohl im Westen als auch Osten noch im einstelligen Prozentbereich liegt, bewegt sich NorCom in einem Markt mit großem Wachstumspotenzial.

Aber auch die Nachfrage nach IT-Consulting zieht weiter an und befindet sich aufgrund steigender IT-Budgets in einem günstigen Umfeld. Der Markt für IT-Dienstleistungen betrug nach Schätzungen der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft Telekom und neue Medien e.V.) im Jahr 2006 rund 29,1 Mrd. Euro. Für das Jahr 2007 rechnet die BITKOM mit einem Marktwachstum von 4,6 Prozent. Laut einer Befragung rechnen insgesamt rund 74 Prozent der IT-Unternehmen für das laufende Jahr 2007 mit steigenden Umsätzen.

Vor diesem Hintergrund wird NorCom ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Softwareprodukte und IT-Consulting weiter stärken. Beide Marktsegmente lassen für die Zukunft überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven erwarten, an denen der NorCom Konzern entsprechend partizipieren will.

Die in der Vergangenheit vorgenommenen Weichenstellungen dürften sich in Zukunft zunehmend positiv auf die weitere Entwicklung der NorCom AG auswirken. Bereits heute hat sich NorCom mit der Fokussierung auf den Softwareprodukte-Bereich erfolgreich entwickelt und sich somit ein zweites Standbein neben dem Consulting-Geschäft erarbeitet.

Eine zentrale Rolle innerhalb der Wachstumsstrategie des NorCom Konzerns nimmt die verstärkte Internationalisierung ein, die vor allem durch den Einstieg in die Medienbranche forciert wurde.
Bei der Vertriebsstrategie will sich NorCom auf West- und Osteuropa, den Mittleren Osten und China konzentrieren. Bereits erfolgreich konnte sich NorCom in Russland und im Libanon positionieren.

In Zukunft werden konsequent weitere dynamische Entwicklungsschritte des Unternehmens vorangetrieben, um an dem wachstumsstarken Markt im Bereich Softwareprodukte zu partizipieren.
Die bereits eingeleiteten Strukturveränderungen, die sich auf die Intensivierung der Marktaktivitäten im Bereich der skalierbaren und margenstarken Softwareprodukte, die Ausweitung der weltweiten Vertriebsorganisation sowie die erfolgreiche Diversifizierung der Kundengruppen beziehen, tragen dazu bei, zukünftig höhere Umsatzvolumina als auch eine hohe Profitabilität zu erwirtschaften.
So erwartet NorCom auch im Geschäftsjahr 2007 ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum zu generieren und die Ertragskraft zu erhalten.

München, den 14. März 2007
Der Vorstand

Konzern-Bilanz nach IFRS

Zahlen in EUR		31.12.2006	31.12.2005
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	6.696.220	3.919.410
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	1.400.601	793.867
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	3.721.528	5.145.739
Flüssige Mittel	(7)	10.392.736	9.908.100
Umlaufvermögen		**22.211.085**	**19.767.115**
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	**115.128**	**106.236**
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	9.296.659	9.720.088
Sachanlagen	(2)	337.306	370.518
Finanzanlagen	(3)	710.284	710.284
Anlagevermögen		**10.344.249**	**10.800.890**
Latente Steuern	(9)	**2.297.305**	**826.108**
Aktiva		**34.967.767**	**31.500.349**

Zahlen in EUR		31.12.2006	31.12.2005
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(15)	53.340	31.640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.812.930	585.102
Sonstige Verbindlichkeiten	(17)	2.566.251	2.525.579
Verbindlichkeiten		**4.432.521**	**3.142.321**
Rechnungsabgrenzungsposten		**103.970**	**120.464**
Steuerrückstellungen		1.086.428	862.413
Sonstige Rückstellungen	(13)	3.749.791	3.576.369
Rückstellungen		**4.836.219**	**4.438.782**
Latente Steuern		**155.350**	**112.990**
Anteile anderer Gesellschafter		**3.107.870**	**3.824.169**
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		**13.301**	**-**
Gezeichnetes Kapital	(10)	10.620.443	10.620.443
Kapitalrücklage	(11)	1.840.016	1.840.016
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-147.950	-77.145
Konzernbilanzergebnis		10.006.028	7.478.309
Eigenkapital		**22.318.538**	**19.861.623**
Passiva		**34.967.767**	**31.500.349**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

Zahlen in EUR		Jan.-Dez. 2006	Jan.-Dez. 2005
	Konzernanhang Anmerkung Nr.		
Umsatzerlöse	(18)	29.880.832	24.750.283
Bestandsveränderungen		-	-1.787
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	323.186	455.175
Gesamtleistung		**30.204.018**	**25.203.672**
Materialaufwand	(21)		
a) Aufwendungen für bezogene Waren		-346.708	-704.056
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.943.268	-1.957.989
Rohergebnis		**21.914.042**	**22.541.627**
Personalaufwand	(22)		
a) Löhne und Gehälter		-13.082.881	-13.405.214
b) Soziale Abgaben		-1.324.215	-1.307.838
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-4.948.268	-4.603.227
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)		**2.558.678**	**3.225.348**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(23)	-711.554	-492.962
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-5.361	-2.209
Betriebsergebnis (EBIT)		**1.841.762**	**2.730.178**
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		83.126	143.198
Zinsen und ähnliche Erträge	(25)	322.033	166.512
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-95.047	-13.695
Periodenergebnis vor Steuern und Fremdanteilen (EBT)		**2.151.875**	**3.026.192**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	912.723	-1.060.875
Konzern-Jahresüberschuss vor Fremdanteilen		**3.064.598**	**1.965.317**
Auf fremde Gesellschafter entfallender Gewinn (-)		-536.878	-967.442
Konzern-Jahresüberschuss		**2.527.720**	**997.875**
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	(12)	0,24	0,09

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2006 nach IFRS

Zahlen in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Konzernbilanz-gewinn	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Summe
Stand 31. Dezember 2005	**10.620.443**	**1.840.016**	**7.478.309**	**-77.145**	**19.861.623**
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-70.805	-70.805
Konzern-Jahresüberschuss 2006	-	-	2.527.720	-	2.527.720
Stand 31. Dezember 2006	**10.620.443**	**1.840.016**	**10.006.029**	**-147.950**	**22.318.538**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2005 nach IFRS

Zahlen in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Konzernbilanz-gewinn	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Summe
Stand 31. Dezember 2004	**10.116.810**	**1.467.059**	**6.480.434**	**-125.946**	**17.938.357**
Kapitalerhöhung	503.633	-	-	-	503.633
Zuführung zur Kapitalrücklage	-	372.957	-	-	372.957
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-	-	-	48.801	48.801
Konzern-Jahresüberschuss 2005	-	-	997.875	-	997.875
Stand 31. Dezember 2005	**10.620.443**	**1.840.016**	**7.478.309**	**-77.145**	**19.861.623**

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

Zahlen in TEUR	Konzernanhang Anmerkung Nr.	Jan.-Dez. 2006	Jan.-Dez. 2005
Periodenergebnis einschließlich Anteile fremder Gesellschafter		3.065	1.965
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		712	493
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		5	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		-	-
Veränderung der Rückstellungen		397	580
Veränderung der Vorräte		-	2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2.777	-700
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		-2.087	-4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.228	-188
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind		243	6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**786**	**2.154**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-262	-974
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-	-330
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**-262**	**-1.304**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		13	76
Veränderung der Finanzschulden		-155	-247
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter		-1.247	-949
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-1.389**	**-1.120**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**-865**	**-270**
Wechselkurs-, Konsolidierungs- und Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	(28)	-75	-145
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		15.054	15.468
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**14.114**	**15.054**
Ergänzende Informationen			
Erhaltene Zinsen des Geschäftsjahres		322	167
Zinszahlungen des Geschäftsjahres		95	14
Steuerzahlungen des Geschäftsjahres		-526	-1.082

Konzern-Segmentbericht nach IFRS

	Professional Services		Product / Licenses		Maintenance		Überleitung		Konzern	
Zahlen in TEUR	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**
Umsatzerlöse	26.455	21.514	1.536	1.099	1.890	2.186	-	-50	29.881	24.750
EBIT	1.861	2.892	-89	-152	70	-4	-	-6	1.842	2.730
Buchwerte der Vermögensgegenstände	26.163	23.478	2.851	2.201	3.652	4.994	4	-	32.670	30.673
Schulden	6.884	5.429	810	812	412	478	76	-	8.182	6.719
Abschreibung	393	280	282	196	37	17	-	-	712	493
Investitionen	240	842	9	306	13	157	-	-	262	1.304
Wesentliche nichtzahlungswirksame Aufwendungen	23	180	4	27	6	88	-	-	34	295

	Deutschland		übrige EU		Non-EU		Konzern	
Zahlen in TEUR	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**	**2006**	**2005**
Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden	18.500	16.341	1.134	928	10.246	7.481	29.881	24.750
Buchwerte der Vermögensgegenstände	21.246	18.875	2.851	2.201	8.574	9.597	32.670	30.673
Investitionen	79	377	9	306	174	621	262	1.304

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens nach IFRS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Zahlen in EUR	**Vortrag 01.01.2006**	**Zugänge**	**Abgänge**	**Währungs-differenzen**	**Stand 31.12.2006**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.565.742,77	104.581,61	7.185,85	-24.106,97	4.639.031,56
2. Entwicklungskosten	3.202.341,33	-	-	-	3.202.341,33
3. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	-	25.564,59
4. Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	25.627.110,75	-	-	-	25.627.110,75
	33.420.759,44	**104.581,61**	**7.185,85**	**-24.106,97**	**33.494.048,23**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückseigene Rechte und Bauten,einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	35.202,04	-	-	-1.093,05	34.108,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.256.389,53	148.922,74	147.822,18	-43.970,51	3.213.519,58
3. Geringwertige Anlagegüter	-	8.890,03	8.890,03	-	-
	3.291.591,57	**157.812,77**	**156.712,21**	**-45.063,56**	**3.247.628,57**
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	1.373.684,95	-	-	-	1.373.684,95
	1.373.684,95	**-**	**-**	**-**	**1.373.684,95**
	38.086.035,96	**262.394,38**	**163.898,06**	**-69.170,53**	**38.115.361,75**

Abschreibungen					Buchwerte	
Vortrag 01.01.2006	**Abschreibungen des Geschäftsjahres**	**Abgänge**	**Währungs-differenzen**	**Stand 31.12.2006**	**31.12.2006**	**31.12.2005**
4.327.465,61	158.038,40	7.179,85	-20.652,60	4.457.671,56	181.360,00	238.277,16
2.260.993,28	366.511,68	-	-	2.627.504,96	574.836,37	941.348,05
25.564,59	-	-	-	25.564,59	-	-
17.086.648,40	-	-	-	17.086.648,40	8.540.462,35	8.540.462,35
23.700.671,88	**524.550,08**	**7.179,85**	**-20.652,60**	**24.197.389,51**	**9.296.658,72**	**9.720.087,56**
13.027,68	6.982,80	-	-565,36	19.445,12	14.663,87	22.174,36
2.908.045,05	171.131,55	147.778,18	-40.521,43	2.890.876,99	322.642,59	348.344,48
-	8.890,03	8.890,03	-	-	-	-
2.921.072,73	**187.004,38**	**156.668,21**	**-41.086,79**	**2.910.322,11**	**337.306,46**	**370.518,84**
663.400,91	-	-	-	663.400,91	710.284,04	710.284,04
663.400,91	**-**	**-**	**-**	**663.400,91**	**710.284,04**	**710.284,04**
27.285.145,52	**711.554,46**	**163.848,06**	**-61.739,39**	**27.771.112,53**	**10.344.249,22**	**10.800.890,44**

Konzern-Rückstellungsspiegel

Zahlen in EUR	Rückstellungen 01.01.2006	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Rückstellungen 31.12.2006
Steuern vom Einkommen und Ertrag	862.413,00	-	-	224.015,00	1.086.428,00
Sonstige Rückstellungen					
Personalkosten	2.842.690,65	2.639.158,04	31.343,83	2.126.786,03	2.298.974,81
Gewährleistungsverpflichtungen	179.764,00	-	-	187.936,00	367.700,00
Drohverluste	104.589,80	99.639,80	4.950,00	-	-
Abschlusskosten	120.000,00	115.180,00	-	116.396,00	121.216,00
Übrige sonstige Rückstellungen	329.324,84	272.387,84	3.366,99	908.329,74	961.899,75
Summe Sonstige Rückstellungen	3.576.369,29	3.126.365,68	39.660,82	3.339.447,77	3.749.790,56
Latente Steuern	112.990,00	-	-	42.360,00	155.350,00
Total Rückstellungen	**4.551.772,29**	**3.126.365,68**	**39.660,82**	**3.605.822,77**	**4.991.568,56**

Konzernanhang nach IFRS

Der Konzernabschluss der NorCom Information Technology AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards ("IFRS") des International Accounting Standards Board, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dabei werden alle zum 31. Dezember 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards beachtet. Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee wurden berücksichtigt. Die bisher nicht von der EU anerkannten IFRS werden nach unserer Erwartung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Gegenstand des Konzerns

Der Gegenstand der NorCom Information Technology AG und ihrer Tochterunternehmen ist die Konzeption, die Entwicklung und der Vertrieb von Soft- und Hardware-Produkten, die Beratung im Bereich der Informationstechnologie, die Durchführung von Schulungen, die Erbringung von sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von Softwareprodukten sowie der Beratung bei der Entwicklung von individueller Software tätig sind sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Die NorCom Information Technology AG hat ihren Sitz in München, Stephan-George-Ring 23, Deutschland.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind, neben der NorCom Information Technology AG, drei inländische und zwei ausländische Unternehmen einbezogen worden, bei denen die NorCom Information Technology AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	IAS Eigenkapital 31.12.2006 TEUR	IAS Eigenkapital 31.12.2005 TEUR	IAS Jahresergebnis 2006 TEUR	IAS Jahresergebnis 2005 TEUR
NorCom Information Technology AG, München		18.123	14.676	3.434	1.113
NorCom Information Technology Inc., Atherton/ USA	100	19	19	-	-
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-920	-734	-164	-129
Value & Risk AG, Bad Homburg	51	3.987	5.235	696	1.809
NorCom Systems Technology GmbH, München	100	19	-	-6	-
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	51	2.697	2.826	403	173

Die NorCom Systems Technology GmbH, München, wurde im Geschäftsjahr 2006 durch die NorCom AG als alleinige Gesellschafterin im Wege der Bargründung errichtet.

An der CognIT AS, Halden/Norwegen ist die NorCom AG mit insgesamt 21,7% unmittelbar und mittelbar beteiligt. Grundsätzlich wäre daher eine Konsolidierung „at Equity“ geboten.

Ein maßgeblicher Einfluss besteht jedoch nicht, da die NorCom AG weder in der Geschäftsleitung vertreten ist noch einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der CognIT hat und auch keine sonstigen personellen und sachlichen Verflechtungen bestehen. Die CognIT AS weist zum 31. Dezember 2005 ein Eigenkapital von TEUR 1.419 aus. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 betrug TEUR 0.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. Januar 2005 gemäß IAS 22 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen Zeitwert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge wurden nach Verrechnung etwaiger stiller Reserven bzw. Lasten als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen planmäßig über einen Zeitraum von zehn Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

Mit der Erstanwendung des IFRS 3 wurde die planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte ab dem 1. Januar 2004 eingestellt. Danach werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung geprüft - oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte („Impairment Test“). Ergibt sich aus der Prüfung eine Wertminderung, so wird diese ergebniswirksam in der entsprechenden Periode berücksichtigt.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschlussstichtag

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind zum Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Einheitliche Bewertung

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Da alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig ihre Geschäftstätigkeit betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Daher werden im Konzernabschluss die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs, Eigenkapitalposten mit historischen Kursen sowie Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Abschlussstichtag mit den aktuellen Stichtagskursen umgerechnet, entstehende unrealisierte Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam gebucht.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Forderungen, die gemäß IAS 39 mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet sind. Für alle erkennbaren Risiken werden Wertberichtigungen basierend auf individueller Risikoeinschätzung sowie auf Grund von Erfahrungswerten ermittelt. Daraus resultierende Gewinne

oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Künftige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen

Zur Bewertung der Leistungen aus Entwicklungsaufträgen wird die „percentage of completion method“ gemäß IAS 11 angewandt. Dabei werden als Auftragserlöse die in Festpreisverträgen vereinbarten Erlöse in Höhe des jeweiligen Fertigstellungsgrades angesetzt. Der Fertigstellungsgrad der Leistungen wird durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Bei langfristigen Entwicklungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen mit dem Leistungsstand verrechnet. Der Bilanzausweis der entsprechend als Umsatz realisierten Leistungen und erhaltenen Anzahlungen erfolgt unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ bzw. unter dem Posten „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“, wenn die erhaltenen Beträge die erbrachten Leistungen übersteigen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, Flüssige Mittel

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie den flüssigen Mitteln handelt es sich gemäß IAS 39 um „zur Veräußerung verfügbare“ Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag angesetzt werden. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Die flüssigen Mittel beinhalten Barmittel und kurzfristige liquide Anlagen, die mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger erworben wurden. Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gem. IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie übrige immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus den Unterschieden zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden.

Die zum 31. Dezember 2003 verbliebenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht mehr linear abgeschrieben. Stattdessen erfolgt eine jährliche Prüfung auf Wertminderung oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Vermögenswert gemäß IAS 36 wertgemindert sein könnte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Software wird linear über drei Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Anschaffung der Software.

Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 aktiviert die Gesellschaft eigene Entwicklungskosten für selbsterstellte Software, sofern die anfallenden Entwicklungskosten zu marktfähigen Produkten führen und entsprechende Umsatzerlöse für die Vergangenheit nachgewiesen werden konnten bzw. die geplanten oder erwarteten Umsatzerlöse die aktivierten Aufwendungen übersteigen. Die Entwicklungskosten für neue Produkte werden auf drei Jahre linear abgeschrieben, wobei im Jahr der Fertigstellung pro rata temporis abgeschrieben wird.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode. Hardware wird über 3 Jahre, übrige Betriebsausstattung über 5-13 Jahre und Einbauten über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändetes Anlagevermögen liegen nicht vor. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Finanzanlagen

Bei der erstmaligen Erfassung werden Finanzanlagen mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wurden sämtliche Finanzanlagen gemäß IAS 39 in die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind“ eingeteilt und sind daher grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, bewertet.

Leasingverträge

Die Gesellschaft hat ausschließlich Operating-Leasingverhältnisse abgeschlossen. Finanzierungs-Leasingverträge, die gemäß IAS 17 beim Leasingnehmer zu aktivieren sind, liegen nicht vor.

Rückstellungen für Pensionen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartende Steigerung der Renten und Gehälter bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie über einem Korridor von 10% des Anwartschaftsbarwerts liegen. In diesem Fall werden sie über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der betroffenen Mitarbeiter verteilt.

Da die Rückdeckungsversicherung die Voraussetzungen des IAS 19 als ’plan assets’ erfüllt, wird der Aktivposten aus der Rückdeckungsversicherung mit der zu bildenden Rückstellung saldiert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Unternehmens gegenüber Dritten enthalten, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge der Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Berücksichtigung von Umsatzerlösen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs erfasst. Zur Bewertung der Leistungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen (Softwareentwicklungen im Kundenauftrag) wird die "percentage of completion method" gemäß IAS 11 angewandt; die erbrachten Leistungen werden entsprechend als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht.

Die Erträge aus den zur Rückdeckung der Pensionszusage an einen ehemaligen Vorstand abgeschlossenen Lebensversicherungen werden nach IAS 19 mit der Zuführung zur Pensionsrückstellung verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden gebildet auf temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und die sich aus der konzerneinheitlichen Bewertung und Konsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge sowie auf steuerliche Verlustvorträge. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. Entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steuerguthaben aus Abgrenzungen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Realisierung der Steuerminderung hinreichend wahrscheinlich ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen, die im Jahr 2006 zwischen 28% und 40,86% liegen. Am Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind berücksichtigt. Der Konzernsteuersatz beträgt unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer (14,49%) sowie der Körperschaftssteuer inklusive des Solidaritätszuschlages (26,375%) insgesamt 40,86%.

Bei den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag ist von einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres auszugehen.

Noch nicht berücksichtigte IFRS und IFRIC

Die Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2006 noch nicht angewandten bzw. von der EU nicht anerkannten IFRS und IFRIC auf den Konzernabschluss der NorCom AG wurden geprüft:

IFRS 7 „Financial Instruments; Disclosures“ führt zu erweiterten Angabepflichten für Finanzinstrumente und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Hieraus sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom AG zu erwarten.

IFRS 8 „Operating Segments“ führt zum Ersatz der bisher von IAS 24 behandelten Segmentberichterstattung und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Wesentliche Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung der NorCom AG ergeben sich hieraus nicht.

IFRIC 7 „Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ behandelt konkrete Anwendungsfragen zu IAS 29 zur Rechnungslegung in Hochinflationsländern und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen. Aus IFRIC 7 resultieren keine Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom AG.

IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“ ergänzt IFRS 2 zur aktienbasierten Vergütung und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen. Hieraus resultieren keine Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom, da entsprechende Vergütungen, für die IFRS 2 Anwendung findet, nicht gewährt wurden.

IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivates“ befasst sich mit der Neueinschätzung eingebetteter Derivate und ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen. Aus IFRIC 9 resultieren keine Auswirkungen auf die Berichterstattung der NorCom AG.

IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment” befasst sich mit der Zwischenberichterstattung und der Wertaufholung und ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Auf den vorliegenden Abschluss ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

IFRIC 11 „IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions“ regelt, wie IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalinstrumenten des eigenen Unternehmens oder anderer Konzernunternehmen angewendet werden soll und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Auf den vorliegenden Abschluss ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

IFRS 12 „Service Concession Arrangements“ befasst sich mit Dienstleistungskonzessionen und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Dienstleistungskonzessionen liegen nicht vor, so dass sich auf den vorliegenden Abschluss hieraus keine Auswirkungen ergeben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung resultieren unverändert zum Vorjahr aus der Value & Risk AG, Bad Homburg (TEUR 2.830), aus der MaxiMedia Technologies GmbH, München (TEUR 1.281), und den im Geschäftsjahr 2002 auf das Mutterunternehmen verschmolzenen Gesellschaften NorCom Systems Technology GmbH, München, und NorCom Global Security GmbH, München (TEUR 4.428).

Eine planmäßige Firmenwertabschreibung wurde im Geschäftsjahr gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. IFRS 3 verlangt hingegen, dass ein Firmenwert mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft wird. Aus der im Geschäftsjahr erfolgten Prüfung geht keine Wertminderung hervor.

Der Nutzungswert der Firmenwerte wurde mit Hilfe des Ertragswertverfahrens auf Basis einer detaillierten Planung für die Jahre 2007 - 2009 durchgeführt. Für die Jahre 2009 ff. wurde von der konstanten

Erzielung eines Einnahmenüberschusses wie im Jahr 2008 mit einer Wachstumsrate zwischen 5 und 10% ausgegangen. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Zinssatz von risikolosen Anleihen in Höhe von 4,0% zuzüglich einem Risikozuschlag von 6,6 %. Für den Zeitraum der ewigen Rente wurde von einer Inflation in Höhe von 1 % ausgegangen.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die im Vorjahr aktivierten und im Laufe des Geschäftsjahres abgeschriebenen Entwicklungskosten (TEUR 575).

(2) Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen überwiegend Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang).

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich unverändert zum Vorjahr zusammen aus der CognIT AS, Halden/Norwegen (TEUR 710) sowie der Certification Europe Ltd., Dublin/Irland (EUR 1).

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Restlaufzeit sämtlich weniger als ein Jahr beträgt, sind zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen handelt es sich sowohl um Einzelwertberichtigungen als auch um pauschale Wertberichtigungen auf Portfoliobasis zur Berücksichtigung der dem Forderungsbestand immanenten Wertminderungsrisiken. Hierfür wurde im Wesentlichen ein Prozentsatz in Höhe von 1% zu Grunde gelegt. Pauschale Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 49), Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: EUR 0) gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.764.377,21	3.793.309,01
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen (POC)	931.842,49	126.101,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	**6.696.219,70**	**3.919.410,01**

Im Rahmen des POC wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 90) verrechnet.

(5) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Steuern	520.286,49	366.990,86
Forderungen an Mitarbeiter	16.849,13	28.744,06
Kautionen	24.912,90	31.028,64
Geleistete Vorauszahlungen	556.296,96	36.556,21
Aktivwert Rückdeckungsversicherung (Pensionsrückstellung übersteigender Betrag)	274.199,96	246.710,73
Übrige	8.055,57	83.836,12
	1.400.601,01	**793.866,62**

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind mit dem Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um Anteile des JPM Euro Liquidity Fund, GE Capital European Funding und um kurzfristige Geldmarktfondsanteile bei der Dresdner Bank, die gemäß IAS 39 als Finanzinstrumente der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert bewertet werden“ eingestuft wurden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert mit TEUR 3.722 (Vorjahr TEUR 5.146). Der Bestand der Wertpapiere verminderte sich im Geschäftsjahr um TEUR 1.424. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit Verkäufen. Die gehaltenen Wertpapiere unterliegen im Wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

(7) Flüssige Mittel

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Kasse	3.695,66	3.271,02
Bankguthaben in lfd. Rechnung	5.913.151,38	5.416.385,86
Termingelder	4.475.889,37	4.488.442,83
	10.392.736,41	**9.908.099,71**

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten besteht überwiegend aus im Voraus bezahlten Wartungsaufwendungen.

(9) Latente Steuern

Die in den aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf die nachfolgend dargestellten Positionen:

Zahlen in TEUR	31.12.2006	31.12.2005
Latente Steueransprüche		
Kumulierte steuerliche Verlustvorträge	2.297	826
	2.297	**826**
Latente Steuerschulden		
Kurzfristige Vermögens-gegenstände	155	113
	155	**113**
Latente Steuern, netto	**2.142**	**713**

(10) Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2006 sind von der NorCom Information Technology AG 10.626.176 (Vorjahr 10.620.443) auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Nennwert von EUR 1,- ausgegeben. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Der Vorstand der NorCom Information Technology AG ist laut Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17.08.2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um EUR 4.000.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr wurde von der Ausgabeoption in Höhe von EUR 5.733 Gebrauch gemacht. Da noch keine Eintragung im Handelsregister vorliegt, erfolgte der Ausweis unter „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“.

(11) Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus der Ausgabe der Aktien abgebildet. Durch die im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienoptionen erfolgt nach Eintragung in das Handelsregister im Geschäftsjahr 2007 eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe EUR 7.568. Dieser Wert entspricht dem Aufgeld auf den Nennwert der ausgegebenen Aktien. Da noch keine Eintragung im Handelsregister vorliegt, erfolgte der Ausweis unter „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse werden gemäß IAS 21 nicht ergebniswirksam erfasst, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

(12) Ergebnis pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt.

	2006
Konzernüberschuss auf IAS-Basis nach Fremdanteilen (in EUR)	2.527.719,85
Aktienanzahl (durchschnittlich)	10.620.443,00
Ergebnis pro Aktie (in EUR) unverwässert	0,24

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Jahresergebnisses durch den gewichteten

Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien. Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

(13) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt und decken alle zu erwartenden Aufwendungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags ab.

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Zielvereinbarungen und Überstunden.

Gewährleistungsrückstellungen wurden für so genannte Festpreisprojekte gebildet, für die laut Vertrag eine zweijährige Garantieverpflichtung besteht.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist mit einer voraussichtlichen Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres zu rechnen.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Es liegt eine leistungsorientierte Pensionszusage für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands vor, welche die Gewährung einer Alters- und Witwenrente vorsieht. Die Verpflichtung aus dem Pensionsplan wird jährlich von unabhängigen Gutachtern nach dem Barwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnungsgrundlagen:	**31.12.2006 %**
Rechnungszins	4,25
Gehaltstrend	-
Verzinsung der plan assets	4,0
Rentenanpassung	1,0

Entwicklung der Pensionsrückstellung:	**2006** TEUR
Stichtag 1. Januar 2006	0
Dienstzeitaufwand	-
Erträge aus Planvermögen	-7
Zinsaufwand	7
Zuführungen Beiträge	-
Saldierter nicht ausgewiesener Aktivposten der DBL	-
	0

Überleitung zum Bilanzausweis:	**31.12.2006** TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)	170
Wert der „plan assets“ zum 31.12.2006	180
noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	10
Saldierter nicht ausgewiesener Passivposten der DBL	-
	0

Die Nettoaufwendungen aus der Pensionszusage betrugen TEUR 0.

Zahlen in TEUR	**2006**
Zinsaufwendungen	-7
Erwarteter Kapitalertrag 2006	7
	0

Im Geschäftsjahr wurde der Aufwand aus der Einbuchung und Erhöhung der Pensionsrückstellung mit dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung nach IAS 19 saldiert.

Die Rückdeckungsversicherung erfüllt die Voraussetzungen als Planvermögen nach IAS 19 und wird daher nicht als gesonderter Vermögensgegenstand ausgewiesen.

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungszusagen gegenüber einem aktiven und zwei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Die Leistungen aus den über die rückgedeckte Unterstützungskasse finanzierten Zusagen entsprechen exakt den Versicherungsleistungen aus der zugrundeliegenden Rückdeckungsversicherung. Die Unterstützungskasse ist von ihrer Satzung so ausgelegt, dass die Leistungen nur für den Arbeitnehmer zur Verfügung stehen und der Arbeitgeber keinen Zugriff auf das Vermögen der Kasse hat. Auch im Falle einer Insolvenz ist die Erfüllung der bis dahin erreichten Leistungen garantiert. - Die Altersversorgungszusage erfüllt nach IAS 19 die Verpflichtung als “Defined Contribution“ und ist somit bei der NorCom Information Technology AG nicht zu bilanzieren.

(15) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 32) betrifft erhaltene Anzahlungen von einem Kunden, für die noch keine Leistungen erbracht wurden. Diese sind unverzinslich und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 1.813 (Vorjahr: TEUR 585) ist innerhalb eines Jahres fällig.

(17) Sonstige Verbindlichkeiten

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Darlehen von Nichtbanken	222.574,67	377.581,67
Steuern (ohne Lohn- und Kirchensteuer)	887.675,44	532.716,88
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.066,70	83.939,99
Lohn- und Kirchensteuer	171.833,98	239.726,90
Lohn- und Gehalts-verbindlichkeiten	1.145.554,86	1.142.949,53
Übrige	136.545,70	148.663,71
	2.566.251,35	**2.525.578,68**

Bis auf einen Teilbetrag von TEUR 223 (Restlaufzeit ein bis fünf Jahre) haben sämtliche sonstige Verbindlichkeiten eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(18) Umsatzerlöse

Es wird nach Umsatzerlösen aus Produkt-/Lizenzverkäufen und Maintenance sowie Professional Services unterschieden. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Bereichen und Regionen ist in dem beigefügten Segmentbericht dargestellt.

Im Jahr 2006 wurden keine Umsätze mit Beteiligungsunternehmen getätigt.

Die Umsatzerlöse aus der "percentage of completion method" gemäß IAS 11 belaufen sich auf TEUR 867 (Vj. TEUR 874). Dem stehen Kosten in Höhe von TEUR 721 (Vj. TEUR 147) gegenüber, so dass ein Gewinn in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 727) realisiert wurde.

(19) Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen, die nach IAS 38 eigene aktivierte Entwicklungskosten betreffen, sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Aktivierte Eigenleistungen im Vorjahr (TEUR 651) wurden mit dem korrespondierenden Material- (TEUR 120), Personal- (TEUR 425) und sonstigen betrieblichen Aufwand (TEUR 127) saldiert ausgewiesen.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Zahlen in EUR	2006	2005
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	159.752,48	230.794,17
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwert-berichtigungen	1.600,00	680,00
Erträge aus dem Abgang von Gegen-ständen des Anlagevermögens	10.000,00	-
Erträge aus Kfz.-Nutzung	69.435,40	73.426,30
Periodenfremde Aufwendungen	4.493,82	35.823,07
Mieterträge	156,00	22.738,65
übrige Erträge	77.747,92	91.713,12
	323.185,62	**455.175,31**

(21) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen bezogene Fremdleistungen und den Zukauf von Fremdsoftware.

(22) Personalaufwand

Zahlen in EUR	2006	2005
Gehälter	13.082.881,34	13.405.214,22
Soziale Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und Sonstiges	1.324.214,73	1.307.837,65
	14.407.096,07	**14.713.051,87**

(23) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zahlen in EUR	2006	2005
Immaterielle Vermögens-werte	524.550,08	279.103,72
Sachanlagen	187.004,38	213.858,27
	711.554,46	**492.961,99**

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Zahlen in EUR	2006	2005
Vertriebsauf-wendungen	1.096.395,48	1.204.373,43
Verwaltungs-aufwendungen	2.272.183,56	1.166.445,66
Sonstige operative Aufwendungen	1.522.661,56	2.106.051,42
Periodenfremde Aufwendungen	55.503,28	125.507,00
Sonstige Steuern	1.524,00	849,00
	4.948.267,88	**4.603.226,51**

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht angefallen.

(25) Zinsergebnis

Zahlen in EUR	2006	2005
Zinsen und ähnliche Erträge	322.032,69	166.511,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95.046,74	-13.694,70
	226.985,95	**152.816,88**

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Zahlen in TEUR	2006	2005
Laufende Steuern	-526	-1.171
Latenter Steueraufwand (-) / latenter Steuerertrag (+)	1.438	110
	912	**-1.061**

Latente Steuern auf Verlustvorträge werden aktiviert, soweit in Zukunft wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung verfügbar sind. Es bestehen zum Bilanzstichtag nicht genutzte körperschaftsteuerliche bzw. vergleichbare ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 26.283 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 26.691.

Es wurden aktive Steuerabgrenzungen auf die Verluste der MaxiMedia Technologies GmbH, München, der NorCom Systems Technologies GmbH sowie auf Verluste der NorCom Information Technology AG bilanziert. Als aktive latente Steuern hieraus werden insgesamt TEUR 2.297 (Vorjahr: TEUR 826) ausgewiesen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den Konzern werden die einzelnen, gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand auf den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Zahlen in EUR	2006	2005
Ergebnis von Ertragsteuern	2.151.875	3.026.192
Konzernsteuersatz	40,86%	40,86%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-879.256	-1.236.502
Steuersatzunterschiede	117.111	133.713
Steuerbilanzielle Abweichungen und steuerfreie Einnahmen	-121.272	-30.944
Bewertungsunterschiede HGB / IFRS	-51.709	140.725
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verluste	320.712	-67.867
Steuerabgrenzung auf steuerliche Verlustvorträge	1.527.137	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**912.723**	**-1.060.875**
Steuerquote in %	42,42%	-35,06%

Die steuerbilanziellen Abweichungen resultieren aus den nichtabzugsfähigen Aufwendungen und steuerbilanziellen Korrekturen.

(27) Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragszahlen sowie weiterer Kennziffern nach Tätigkeitsbereichen bzw. nach Regionen entsprechend IAS 14 sind in dem Segmentbericht (Beilage zum Anhang) dargestellt.

NorCom versteht sich als so genannten Full Chain Supplier für secure E-Business und fasst deshalb im Segment Professional Services alle Dienstleistungen zusammen, die sich von Top Management Beratung bis zu IT-Consulting erstrecken. Schwerpunkt sind Consultingleistungen im Themenumfeld Business Process Management, Business Process Automation (Enterprise Application Integration, Middleware, Workflow etc.) und Business Process Security (Access Management, Single Sign-On).

Im Segment Lizenzen/Produkte beschäftigt sich NorCom mit der Softwareentwicklung und dem Vertrieb von Software und Lizenzen. Dabei werden auch Softwareprodukte anderer Hersteller verkauft, die als Bestandteil von Gesamtlösungen für den Kunden notwendig sind.

Im Segment Wartung schließlich betreibt NorCom die Weiterentwicklung und Unterstützung/Support der im Segment Lizenzen/Produkte verkauften Software und Lizenzen.

(28) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die konsolidierten Zahlungsströme der im Konzernabschluss zusammengefassten Unternehmen dar und wurde nach den Vorschriften des IAS 7 erstellt. Durch die Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Finanzmittelbestandes des NorCom Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse, unterteilt in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisänderungen sowie Bewertungsänderungen bereinigt. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbare und geringen Wertschwankungen unterliegende Wertpapiere des Umlaufvermögens. Darüber hinaus sind im Finanzmittelfonds kurzfristige Kontokorrentkredite enthalten.

Die unter der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Steuerzahlungen beziehen sich auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(29) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

bestehen zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten Forderungen gegen Organmitglieder in Höhe von TEUR 10.

Die Verbindlichkeiten beinhalten von einem ehemaligen Gesellschafter der MaxiMedia Technologies GmbH ausgereichte Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr TEUR 378).

Der Aktienbesitz und die Aktienoptionen aktueller und ehemaliger Organmitglieder zum 31. Dezember 2006 stellen sich wie folgt dar:

Aufsichtsrat

	Aktienbestand zum 31.12.2006	Optionsbestand zum 31.12.2006
Dr. Lutz Schmidt (Aufsichtsratsvorsitzender seit 27.06.2005)	Keine	Keine
Prof. Dr. Manfred Schlottke	Keine	Keine
Prof. Dr. Thomas Hess	Keine	Keine

Vorstand

	Aktienbestand zum 31.12.2006	Optionsbestand zum 31.12.2006
Viggo Nordbakk (Vorstandsvorsitzender)	7.500	Keine
Nordbakk Beteiligungen Verwaltung GmbH	3.833.922	Keine
Dr. Tobias Abthoff	3.750	Keine

(30) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2006 auf Grund eines Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsvertrages für den Erwerb der restlichen 49% der Geschäftsanteile an der MaxiMedia Technologies GmbH. Die Haftungsverhältnisse bestehen in Form eines variablen Kaufpreises zum o.g. Erwerb gegenüber zwei ehemaligen Gesellschaftern des Tochterunternehmens für die Geschäftsjahre 2004 bis 2008.

Die Minderheitsgesellschafter der V&R halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb von 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cash flow-Methode zu bestimmen.
Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der NSA verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzukaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2006 bestanden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen, die im Wesentlichen aus Operating-Leasing-Verträgen für Gebäude und Firmenwagen resultieren.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

	EUR
2007	920.954
2008	694.200
2009	473.746
2010	212.696
2011	206.226
nach 2011	203.432
	2.711.254

Erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen betrugen im Geschäftsjahr rund TEUR 975.

(32) Belegschaft

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns zum 31. Dezember 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiter 31.12.2006	Mitarbeiter 31.12.2005
NorCom Information Technology AG, München	44	53
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	59	55
Value & Risk AG, Bad Homburg	44	43
NorCom Systems Technlogy GmbH	3	-
MaxiMedia Technologies GmbH, München	2	1
Gesamt	**152**	**152**
	2006	**2005**
Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Organmitglieder)	**149**	**152**

(33) Aktienoptionsprogramm

Auf Grundlage der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung der NorCom AG vom 30. August 1999 und vom 29. September 1999 ist der Vorstand und, soweit der Vorstand betroffen ist, der Aufsichtsrat ermächtigt, in einem oder mehreren Teilen („Programmen") Optionsrechte auf bis zu 767.000 Aktien bzw. 233.000 Aktien der NorCom Information Technology AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen zu gewähren. Die Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG, Mitarbeiter verbundener Unternehmen und an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen durch den Vorstand der NorCom Information Technology AG bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.
Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung wurde mit Beschluss vom 18. August 2005 aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben. Der Kreis der Bezugsberechtigten besteht unverändert fort. Das bedingte Kapital I beträgt laut Satzung in der Fassung vom 28. Juni 2006 EUR 818.251,00, das bedingte Kapital II EUR 207.573,00.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde das 5. Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Hiernach wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien auszugeben. Aus diesem Aktienoptionsprogramm wurden noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Die Ausübung der Bezugsrechte der Aktienoptionsprogramme ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Der Bezug der Aktien ist nur dann möglich, wenn die bereinigte Wertentwicklung der NorCom-Aktie zu Beginn einer Ausübungsphase der Wertentwicklung des fortgeführten Neuer Markt-Index mindestens entspricht. Die Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach Begebung ausgeübt werden.

Im Rahmen des Stock Option Programms 2001/2006 der NorCom Information Technology AG wurden im Geschäftsjahr 2006 Bezugsrechte durch Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgeübt. Dadurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des Bedingten Kapitals um 5.733 Euro erhöht.
Die Börsenzulassung der neuen Aktien ist bereits erfolgt.

Fakten der Optionsrechtsausübung:

- Summe der ausgeübten Optionsrechte: 5.733
- Anzahl der ausgegebenen Aktien: 5.733
- Ausgabebetrag (Basispreis): 2,32 Euro
- Altes Grundkapital: 10.620.443 Stückaktien
- Neues Grundkapital: 10.626.176 Stückaktien (nach erfolgter Eintragung im Handelsregister)
- Zeitpunkt der Gewinnberechtigung der neuen Aktien: Geschäftsjahr 2007

	2006 Stück
Nicht verfallene Optionsrechte zum 1. Januar 2006	31.055
Im Geschäftsjahr 2006 verfallene Optionsrechte	-25.322
Im Geschäftsjahr 2006 ausgeübte Optionsrechte	-5.733
Nicht verfallene Optionsrechte zum 31. Dezember 2006	-

(34) Gesetzliche Vertreter

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Viggo Nordbakk, Vorstandsvorsitzender, Baldham

Herr Dr. Tobias Abthoff, Neufahrn (ab 1. Februar 2007)

(35) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Herr Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender), WP/StB, Partner der Schmidt Schuran und Partner

Herr Prof. Dr. Manfred Schlottke M.B.A. (Stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsberater für Informations- und Kommunikationstechnik, München

Herr Prof. Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Manfred Schlottke hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der:
• Aareon AG, Mainz
• UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

(36) Vergütung der Organmitglieder

Die gezahlten Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 345). Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 102) an.

Die **Aufsichtsratsvergütung** setzt sich gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13.06.2003 und der daraus resultierenden Satzungsänderung folgendermaßen zusammen:

- Jeder Aufsichtsrat erhält ein Fixum in Höhe von 10.000 EUR pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag, der Stellvertreter erhält für jeden Sitzungstag, an dem er die Rolle des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ausübt, zusätzlich 1.000 EUR.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die 10 Tage nach der Hauptversammlung zahlbar ist.
  Die variable Vergütung bemisst sich nach dem jährlich erzielten Betriebsergebnis (EBIT) des NorCom Konzerns. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zusätzlich 0,5%, der Stellvertretende Vorsitzende und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich je 0,25% vom EBIT des NorCom Konzerns, maximal bis zur Höhe der jeweiligen festen Vergütung.

- Mit der Kanzlei Schmidt Schuran & Partner bestanden Beraterverträge. Die Vergütung hieraus belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt TEUR 10.

Die **Vorstandsvergütung** setzt sich zusammen aus einem festen Gehaltsbestandteil, einer variablen zielorientierten Tantieme und sonstigen Gehaltsbestandteilen (z.B. Firmenwagen). Die fixen Gehaltsbestandteile (inkl. gesetzlicher Sozialleistungen, Unterstützungskasse und Direktversicherung) belaufen sich auf ca. 65,6 % der ausbezahlten Vorstandsbezüge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Auszahlung der vereinbarten variablen Vergütung für 2006 an die Vorstände vorgenommen. Die gezahlten Vergütungen betrafen das Geschäftsjahr 2005.

(37) Corporate Governance Kodex

Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 17. November 2006 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(38) Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich für das Geschäftsjahr 2006 wie folgt auf:

Zahlen in TEUR	2006	2005
Abschlussprüfung	44	45
Sonstige Beratungsgebühren	20	18
	64	**63**

München, den 14. März 2007

Der Vorstand

Viggo Nordbakk Dr. Tobias Abthoff

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der NorCom Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 14. März 2007

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schilling	Georg van Hall
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss nach HGB

Lagebericht

I. Grundlagen

Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Lagebericht wird zur Steigerung der Transparenz erstmals nicht mit dem Konzernlagebericht der NorCom AG zusammengefasst.

II. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der sich bereits im Jahr 2005 abzeichnende wirtschaftliche Aufschwung konnte sich auch im Jahr 2006 fortsetzen. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union im Jahr 2005 eine Wachstumsrate von 1,7 Prozent aufwies, verzeichnete das BIP im Jahr 2006 ein Wachstum von 2,9 Prozent. Auch in Deutschland hat sich die wirtschaftliche Situation im Jahr 2006 erneut verbessert, was eine Wachstumsrate von 2,5 Prozent belegt.[1]

IT- und Software-Markt

Mit der Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten auf IT-Dienstleistungen und Softwareprodukte bewegt sich NorCom in Märkten mit erheblichem Wachstumspotenzial, die deutlich über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum liegen.

Marktanalysen zufolge konnte der Markt für IT-Dienstleistungen in Europa im Jahr 2006 um 5,3 Prozent auf 132 Mrd. Euro und in Deutschland um 4,5 Prozent auf 29 Mrd. Euro wachsen. Ein noch stärkeres Wachstum wies der Markt für Software aus. So konnte dieser in Europa mit einer Wachstumsrate von 6,3 Prozent auf 71 Mrd. Euro und in Deutschland mit 5,5 Prozent auf rund 17 Mrd. Euro anwachsen.[2] Beide Märkte zählen somit zu den Wachstumstreibern des gesamten Marktes der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK).

Strategie

Bereits in den vergangenen Jahren hat NorCom ihre Geschäftsaktivitäten ausgeweitet und sich neben dem klassischen Segment der IT-Beratungs- und Software-Dienstleistungen auch erfolgreich im Medienbereich positioniert. Auch wenn die erarbeitete starke Stellung als Beratungs- und Softwarehaus nach wie vor eine stabile Basis bildet, werden gerade in Zukunft die Schwerpunkte auf die Weiterentwicklung und den Vertrieb der Softwareprodukte gesetzt, um nicht zuletzt auch von der dortigen positiven Marktentwicklung zu profitieren.

Geschäftsfelder

NCPower

Den Markteintritt in den vielversprechenden Markt der **Mediensoftware** hat NorCom bereits im Jahr 2003 durch die Übernahme der MaxiMedia Technologies GmbH vollzogen. Die in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen in die Produktentwicklung und den Vertrieb zahlen sich langsam aus. Auch die zu beobachtenden Markttrends, wie die Digitalisierung, die Entstehung neuer Spartenkanäle, die steigende Nachfrage nach IPTV, Corporate und Mobile TV werden die positive Geschäftsentwicklung in diesem Bereich noch verstärken. Weiteres Wachstum soll durch die forcierte Internationalisierungsstrategie von NorCom generiert werden.

Consulting

Aber auch das etablierte **IT-Consulting-Geschäft**, bei dem vor allem Behörden und Finanzinstitute

[1] Global Research der HVB
[2] Bitkom, Herbst 2006; EITO, Update 2006

zu NorCom's Kunden zählen, profitiert von wieder steigenden Kundenbudgets. NorCom nutzte diese positive Entwicklung und intensivierte ihre Beratungsleistungen bei Bestands- und Neukunden. Gerade durch die langfristigen Großprojekte mit der öffentlichen Verwaltung konnte NorCom ihr Auftragsvolumen erheblich steigern und für eine gute Auslastung der Kapazitäten sorgen.

Nach einem bereits 2005 erfolgreich angelaufenen Projekt für die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg erhielt NorCom zusammen mit zwei weiteren Unternehmen den Zuschlag für IT-Unterstützungsleistungen. Der Auftrag umfasst ein Volumen von über 200 Mannjahren und wurde über einen Zeitraum von maximal 5 Jahren vergeben. Neben der BA konnte NorCom im Dezember 2006 auch vier Finanzverwaltungen erfolgreich akquirieren.

Standorte und Beteiligungen

Die NorCom AG unterhält derzeit neben ihrem Hauptsitz in München eine Niederlassung in Frankfurt am Main.

MaxiMedia Technologies GmbH

Durch die Beteiligung an der MaxiMedia im Jahr 2003 erfolgte der Einstieg in den Bereich Softwareprodukte. MaxiMedia hält die Verwertungsrechte am Produkt NCPower. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresfehlbetrag von 191 TEuro erwirtschaftet.

NorCom Systems Technology GmbH (NST)

NorCom konnte zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 einen Folgeauftrag für IT-Betriebs-Unterstützungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg gewinnen. Um ihre Kunden in Zukunft noch effektiver betreuen zu können und den Consulting-Bereich vor Ort weiter auszubauen, hat NorCom die in Nürnberg ansässige Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 gegründet. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 bedingt durch Anlaufkosten einen Jahresfehlbetrag von 10 TEuro erwirtschaftet.

Norske Systemarkitekter AS (NSA)

Die Geschäftsaktivitäten des in Oslo ansässigen IT-Consulting Hauses NSA erstrecken sich auf beide Geschäftsbereiche der NorCom AG. Zwar wird ein Großteil der erzielten Umsätze nach wie vor mit den klassischen IT-Consulting Dienstleistungen erbracht, dennoch gehört auch mehr und mehr der Vertrieb von NCPower zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von 400 TEuro erwirtschaftet.

Value & Risk AG (V&R)

Das auf die Finanzbranche spezialisierte Beratungs- und Softwarehaus Value & Risk mit Sitz in Bad Homburg konzentriert sich vor allem auf die Bereiche Financial Engineering und Risikomanagement. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von 621 TEuro erzielt.

Organe der NorCom AG

Seit dem 1. Januar 2006 vertrat Herr Viggo Nordbakk, Gründer der NorCom Information Technology AG, als alleiniger Vorstand die NorCom AG.

Zum 1. Februar 2007 berief der Aufsichtsrat der NorCom AG Dr. Tobias Abthoff zum neuen Vorstandsmitglied.

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sieht sowohl fixe als auch variable Vergütungsbestandteile vor. Die variable Vergütung wird so bemessen, dass sie eine Beteiligung am Konzernerfolg als Anreizwirkung vorsieht. Zur Sicherung der Unternehmensziele werden variable Vergütungen der Höhe nach begrenzt. Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung ist der Grad der Erreichung der zwischen dem Aufsichtsrat und dem Gesamtvorstand zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegten Ziele.

Des Weiteren ist für das laufende Geschäftsjahr 2007 geplant, Aktienoptionen aus dem von der Hauptversammlung vom 18. August 2005 genehmigten Aktienoptionsprogramm an die Mitglieder des Vorstands auszugeben.

Die Aufsichtsratsvergütung sieht feste sowie am Konzernerfolg orientierte variable Vergütungen vor.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der NorCom Information Technology AG haben am 27. November 2006 die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2006 unterzeichnet und auf der Homepage des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Damit verpflichten sich Vorstand und Aufsichtsrat zu einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Angaben zu Kapital und Satzung

Das Kapital der Gesellschaft ist in 10.626.176 Inhaberstückaktien zum rechnerischen Nennwert von einem Euro eingeteilt, welche vollständig stimm- und dividendenberechtigt sind.

Von diesen hält die Nordbakk Beteiligungen Verwaltungs GmbH mit Sitz in Baldham/Deutschland 3.833.922 Stück, was einem Anteil von 36,08 Prozent am Grundkapital entspricht.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. Dezember 2007 eigene Aktien bis zu einem Anteil in Höhe von bis zu 10 Prozent der Stimmrechte am Grundkapital zu erwerben. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.293.758 Euro gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Ferner ist das Grundkapital in Höhe von bis zu 4.000.000 Euro bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Eine weitere bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen. Die ausstehenden Bezugsrechte sind im Geschäftsjahr 2006 verfallen, neue Bezugsrechte wurden noch nicht gewährt.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes erfolgt nach § 84 AktG durch den Aufsichtsrat und entspricht damit der gesetzlichen Regelung. Entgegen § 76 Abs. 2 AktG kann der Vorstand nach § 7 der Satzung auch aus einer Person bestehen.

Satzungsänderungen folgen den Regelungen der §§ 179 ff AktG durch Beschluss der Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit. Nach § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NorCom AG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach HGB

Erneut konnte die NorCom Information Technology AG im Geschäftsjahr 2006 kräftig wachsen.
So erwirtschaftete sie **Umsatzerlöse** in Höhe von 9,0 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7,4 Mio. Euro) von rund 22 Prozent entspricht. Auch die **Gesamtleistung** konnte erheblich verbessert werden und erreichte einen Wert in Höhe von 9,9 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (7,7 Mio. Euro) ist die Gesamtleistung somit um 28 Prozent gestiegen.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (**EBITDA**) erreichte einen Wert in Höhe von 0,3 Mio. Euro und ist im Gegensatz zum Vorjahr (-0,3 Mio. Euro) wieder positiv. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) erzielte im Vergleich zum Vorjahr (-0,4 Mio. Euro) mit 0,3 Mio. Euro einen positiven Wert.

Die **Erträge aus Beteiligungen** stiegen im Geschäftsjahr 2006 von rund 1,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,3 Mio. Euro. Beteiligungserträge betreffen die Value & Risk mit 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) und die NSA mit 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Euro).

Die NorCom AG weist für das Geschäftsjahr 2006 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 1,8 Mio. Euro aus. Im Vergleich zum Vorjahr (0,7 Mio. Euro) entspricht dies somit einer Steigerung von rund 153 Prozent.

Mitarbeiterentwicklung

Die Mitarbeiterzahl sank im Vergleich zum Vorjahr von 53 auf 47 Mitarbeitern zum Stichtag am 31.12.2006. Auch die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei der NorCom Information Technology AG betrug 47 (Vorjahr: 53 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen wurden dementsprechend um 0,5 Mio. Euro von 4,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 reduziert.

	2006	2005
Mitarbeiter (Head count)	47	53
Mitarbeiter im Durchschnitt	47	53

Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** betrug zum Geschäftsjahresende 7,5 Mio. Euro und hat sich somit nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr erhöht (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro). Der größte Anteil des Anlagevermögens entfällt auf die Finanzanlagen mit 7,3 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2006 wurden rund 94 TEuro an **Investitionen** getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf den Bereich Hardware entfiel (Vorjahr: 41 TEuro).

Im Bereich des **Umlaufvermögens** erhöhten sich vor allem die Vorräte sowie die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**. Während sich die Vorräte aufgrund des stark angestiegenen Auftragsbestandes auf rund 0,7 Mio. Euro erhöhten, kamen die ausstehenden **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum 31.12.2006 auf einen Wert in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro). Vor allem die Umsatztätigkeit zum Ende des Geschäftsjahres 2006 führte zu dieser Entwicklung.

Die **liquiden Mittel** (Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2006 erneut und zwar von 5,2 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2005 auf 5,8 Mio. Euro zum 31.12.2006.

Die Bilanz zeigte ein **Eigenkapital** zum Ende des Berichtsjahres 2006 von 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro), so dass die Eigenkapitalquote 87 Prozent betrug (Vorjahr: 88 Prozent). Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt, so dass der Grundsatz der Fristenkongruenz erfüllt ist.

Im Bereich der Verbindlichkeiten stiegen die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von 0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,6 Mio. Euro zum 31.12.2006. Die **Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr (1,4 Mio. Euro) auf 1,3 Mio. Euro am Ende der Berichtsperiode.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 16,1 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro zum 31.12.2006.

Finanzlage

Ziel des Finanzmanagement ist die Deckung des **Kapitalbedarfs** durch die vorhandenen liquiden Mittel sowie durch einen positiven Zahlungsmittelzufluss (Cashflow).

Der Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 637 TEuro, während er im Vorjahr noch bei einen negativen Wert in Höhe von -343 TEuro lag.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr (-109 TEuro) nur marginal und erreichte einen Wert in Höhe von -94 TEuro.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit war ein Mittelzufluss von 13 TEuro zu verzeichnen (Vorjahr: 76 TEuro).

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode von 5.249 TEuro auf 5.805 TEuro.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2006 verlief äußerst erfolgreich für die NorCom Information Technology AG, die erneut ihre Umsatzerlöse steigern und ein positives operatives Ergebnis erzielen konnte. Sowohl vom konjunkturellen Rückenwind als auch von dem Ausbau der internationalen Marktpositionierung profitierte die Geschäftsentwicklung des in München ansässigen Unternehmens. Zwei wesentliche Faktoren trugen aber erheblich zu dem positiven Verlauf im Geschäftsjahr 2006 bei: Zum einen konnte sich NorCom im lukrativen Markt der Soft-

wareprodukte erfolgreich etablieren und zum anderen gelang es dem Unternehmen im Bereich IT-Consulting neue Kundensegmente zu erschließen.

Mit diesem Ergebnis blickt der Vorstand auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das zugleich Ansporn bedeutet, die weiteren dynamischen Entwicklungsschritte des Unternehmens voranzutreiben. Vor allem die eingeleiteten Strukturveränderungen, die sich auf die Intensivierung der Marktaktivitäten im Bereich der skalierbaren und margenstarken Softwareprodukte, die Ausweitung der weltweiten Vertriebsorganisation sowie die erfolgreiche Diversifizierung der Kundengruppen im Consulting-Bereich beziehen, beeinflussten im Geschäftsjahr 2006 maßgeblich die Entwicklung. So konnte NorCom sowohl ein höheres Umsatzvolumen, als auch ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis sowie einen stark gestiegenen Jahresüberschuss erzielen.

IV. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2006 sind keine weiteren berichtspflichtigen Vorgänge bei der NorCom Information Technology AG eingetreten beziehungsweise bekannt.

V. Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der NorCom AG ist das Ergebnis der auf Chancen orientierten Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung eines sensibel reagierenden Risikomanagements. Das Management der NorCom ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

NorCom hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert, bei dem die Risiken über ein einheitliches, konzernübergreifendes Management-, Berichts- und Kontrollwesen identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Dieses Risikomanagementsystem wird kontinuierlich den aktuellen Anforderungen, die sich durch interne und externe Veränderungen ergeben können, angepasst. Regelmäßige und zeitnahe Risikoberichte werden von Aufsichtsrat und Vorstand laufend ausgewertet, Maßnahmen daraus abgeleitet und falls erforderlich, sofort notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Ziel ist es, eine Balance zwischen profitablem Wachstum und technologischer Spitzenposition einerseits und Minimierung der damit verbundenen Risiken andererseits herzustellen und damit eine sichere Abschätzung der mit der Planung und Implementierung der Geschäftsstrategie von NorCom verbundenen Chancen und Risiken sicherzustellen.

Zur **Steuerung des Unternehmens** nutzt das Management die Unternehmenssoftware Navision, ein CRM-System und ein Aufwandserfassungstool. Alle drei Systeme sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass wöchentlich ein Auslastungsreport der Mitarbeiter vorliegt, der Auftragsbestand überprüft und die budgetierten Einnahmen bzw. Kosten mit den erbrachten Leistungen verglichen werden können.

Um die interne Berichterstattung der NorCom AG zu verbessern, werden regelmäßig entsprechende Hochrechungen erstellt, die mit den Finanzplänen abgestimmt werden. Alle Pläne werden regelmäßig mit den betreffenden Verantwortlichen im Unternehmen analysiert und auftretende Abweichungen zu den Ist-Werten durch entsprechende Maßnahmen schnell korrigiert.

Einzelrisiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Wesentliche Risiken für NorCom resultieren, wie auch in den Vorjahren, aus dem **Wettbewerbs- und Marktumfeld**. Ein schwaches Konjunkturumfeld, gesamtwirtschaftliche Stagnation oder Abschwung können die Investitionsbereitschaft

der NorCom Kunden negativ beeinflussen, was sich auch auf die Unternehmensentwicklung von NorCom auswirken kann.

Die Märkte für Geschäftsprozess-Management, Infrastruktur-Integration und Sicherheit der IT-Anwendungen sind stark wettbewerbsgetrieben. Aufgrund immer kürzerer Produktzyklen kann sich das **Markt- und Konkurrenzumfeld** für die Produkte und Leistungen der NorCom Information Technology AG rasch verändern.

Personalrisiken

Als Unternehmen in einem Know-how intensiven Bereich (Softwareerstellung) und mit beratungsbedürftigen Produkten stellen qualifizierte Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg dar. Zwangsläufig besteht immer auch ein Personalrisiko, falls **Mitarbeiter in Schlüsselpositionen** das Unternehmen verlassen. Zur Kompensation dieses Risikos wurde ein Aktienoptionsplan aufgelegt. Zudem werden die Mitarbeiter über variable Vergütungen am Unternehmenserfolg beteiligt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Im **Produkt- und Projektgeschäft** bedarf es einer kontinuierlichen Analyse von Chancen und Risiken. Wie in den Vorjahren sind verschiedene Faktoren zu beachten, welche die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können. Bei Produktneu- und -weiterentwicklungen gilt es, Risiken wie verborgene Softwaremängel (Produkt- und Gewährleistungshaftung), Terminverzögerungen und mögliche Veränderungen des Wettbewerbs- und Technologieumfelds mit in Betracht zu ziehen.

Mit dem Softwareprodukt NCPower bewegt sich NorCom im branchenspezifischen Medienumfeld. Dieser Markt ist aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte mit möglichen Investitionsstaus der Endabnehmer Gegenstand der laufenden Kontrolle bzw. des Risikomanagements.

Ferner besteht ein Risiko in der Abhängigkeit von wesentlichen Kunden im Consulting-Bereich. NorCom ist bestrebt, dieses Risiko sowohl durch die Gewinnung neuer Kunden als auch durch den Abschluss langfristiger Verträge zu kompensieren. Zur Minimierung von Geschäftsrisiken werden zudem **Wartungsverträge** mit Großkunden abgeschlossen. Für die Middleware Integrationssoftware NC-Integrate schließt NorCom 3jährige Wartungsverträge ab und nutzt die entsprechende Bereitschaft der Kunden, da diese hier eine wichtige strategische Plattform finden. Daneben werden 1jährige Wartungsverträge für das Produkt NCPower abgeschlossen und automatisch verlängert, soweit NCPower beim Kunden weiterhin zum Einsatz kommt.

IT-Risiken

IT-Risiken bestehen in der Verfügbarkeit der Systeme. Im Bereich der **Informationstechnologie** liegt der Schwerpunkt auf der Verbesserung der organisatorischen Abläufe durch intensive Nutzung des vorhandenen integrierten EDV-Planungs- und Steuerungssystems. Erhöhte Aufmerksamkeit wurde dabei der Sicherung vor unberechtigten Zugriffen und Virenangriffen geschenkt. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet. Im Geschäftsjahr 2006 wurde erneut die Verfügbarkeit der Computer verbessert und die Netzwerke an die erhöhten Anforderungen des Unternehmens angepasst.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Ausfall von Kundenforderungen oder aus Kurs- oder Zinsänderungsrisiken im Finanzmittelfonds ergeben.

Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Anlage des Finanzmittelfonds erfolgt grundsätzlich nur in Wertpapiere mit nur geringen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken.

Risiken aus den Beteiligungen der NorCom AG

Die Minderheitsgesellschafter der NSA AS und der Value & Risk AG haben seit dem Geschäftsjahr 2003 so genannte **Andienungsrechte** ihrer Gesellschaftsanteile an die NorCom AG. Bisher wurde kein Gebrauch von diesen Rechten gemacht. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, dass NorCom aus diesen Rechten in Anspruch genommen wird und die restlichen Anteile an diesen Gesellschaften erwerben muss. Hieraus würde sich für NorCom ein Abfluss finanzieller Mittel ergeben können.

Hinsichtlich der Beteiligungen der NorCom AG ergibt sich ein Risiko aus dem Ausscheiden wichtiger Personalressourcen bei der Value & Risk AG zum Geschäftsjahresende. Dies könnte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit bzw. das Wettbewerbsumfeld der Value & Risk haben. Für die NorCom besteht das Risiko, dass Beteiligungserträge zukünftig nicht oder geringer aus der Beteiligung an der Value & Risk ausfallen und hinsichtlich des Beteiligungsansatzes Wertberichtigungsbedarf entstehen könnte. Auf das operative Geschäft der NorCom AG ergeben sich keine Auswirkungen.

Bezüglich der MaxiMedia GmbH bestehen für NorCom sowohl Ertrags- als auch Liquiditätsrisiken, falls NorCom aus einer abgegebenen Patronatserklärung in Anspruch genommen wird. Zudem könnte hinsichtlich des Beteiligungsansatzes und der Forderungen gegen die MaxiMedia Wertberichtigungsbedarf entstehen, falls das Produkt NCPower nicht in dem erwarteten Umfang zukünftig am Markt platziert werden kann.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand und das gesamte Management sind bestrebt, **neu auftretende Risiken** zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten. Auf der Grundlage der gegenwärtigen Informationen sind keine Risiken feststellbar, die den Fortbestand der NorCom AG gefährden würden.

VI. Prognosebericht

Die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 bestätigt die eingeschlagene Wachstumsstrategie von NorCom, sich vermehrt auf den Bereich der Softwareprodukte zu konzentrieren, die eingeschlagene Internationalisierung voranzutreiben und neue Kundensegmente zu erschließen.

Vor dem Hintergrund einer sich weiterhin stabilisierenden weltwirtschaftlichen konjunkturellen Lage ist von einer positiven Nachfrageentwicklung und Investitionsbereitschaft auf den Märkten für IT-Consulting und Softwareprodukte auszugehen. Erhebliche Nachfrageimpulse sind im Bereich Mediensoftware vor allem auch aus dem Ausland zu erwarten.

Mit ihrem Multimedia Produktionssystem NCPower bewegt sich NorCom in einem sehr großen und fragmentierten Endkundenmarkt. Die gegenwärtige Anzahl von über 10.000 TV-Sendern weltweit bildet eine breite Basis potenzieller Kunden, die sich durch den Trend der Digitalisierung und das Aufkommen von IPTV, Corporate TV und Mobile TV noch verstärken dürfte. Da aktuell die Marktdurchdringung bandloser digitaler Produktionssysteme sowohl im Westen als auch Osten noch im einstelligen Prozentbereich liegt, bewegt sich NorCom in einem Markt mit großem Wachstumspotenzial. Aber auch die Nachfrage nach IT-Consulting zieht weiter an und befindet sich aufgrund steigender IT-Budgets in einem günstigen Umfeld. Der Markt für IT-Dienstleistungen betrug nach Schätzungen der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft Telekom und neue Medien e.V.) im Jahr 2006 rund 29,1 Mrd. Euro. Für das Jahr 2007 rechnet die BITKOM mit einem Marktwachstum von 4,6 Prozent. Laut einer Befragung rechnen insgesamt rund 74 Prozent der IT-Unternehmen für das laufende Jahr 2007 mit steigenden Umsätzen.

Vor diesem Hintergrund wird NorCom ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Softwareprodukte und IT-Consulting weiter stärken. Beide Marktsegmente lassen für die Zukunft überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven erwarten, an denen NorCom entsprechend partizipieren will. Die in der

Vergangenheit vorgenommenen Weichenstellungen dürften sich in Zukunft zunehmend positiv auf die weitere Entwicklung der NorCom AG auswirken. Bereits heute hat sich NorCom mit der Fokussierung auf den Softwareprodukte-Bereich erfolgreich entwickelt und sich somit ein zweites Standbein neben dem Consulting-Geschäft erarbeitet.

Die bereits eingeleiteten Strukturveränderungen, die sich auf die Intensivierung der Marktaktivitäten im Bereich der skalierbaren und margenstarken Softwareprodukte, die Ausweitung der weltweiten Vertriebsorganisation sowie die erfolgreiche Diversifizierung der Kundengruppen beziehen, tragen dazu bei, zukünftig höhere Umsatzvolumina als auch eine höhere Profitabilität zu erwirtschaften.
So erwartet NorCom auch im Geschäftsjahr 2007 ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum zu generieren und die Ertragskraft zu steigern.

München, den 14. März 2007
Der Vorstand

Bilanz nach HGB

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.827	1.475
Sachanlagen	115.684	97.842
Finanzanlagen	7.346.223	7.321.223
Anlagevermögen	**7.463.734**	**7.420.540**
Vorräte	651.131	23.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.438.458	1.458.123
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.372.417	1.370.375
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	724.275	599.495
Wertpapiere des Umlaufvermögens	498.955	498.955
Flüssige Mittel	5.305.831	4.749.992
Umlaufvermögen	**10.991.067**	**8.700.200**
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	**1.588**	**7.833**
Aktiva	**18.456.389**	**16.128.573**

Zahlen in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	10.620.443	10.620.443
Kapitalrücklage	1.840.016	1.840.016
Bilanzgewinn	3.592.917	1.761.003
Eigenkapital	**16.053.376**	**14.221.462**
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	**13.301**	**-**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	115.022	107.442
Sonstige Rückstellungen	1.184.745	1.256.433
Rückstellungen	**1.299.767**	**1.363.875**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.020	18.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	622.012	169.694
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.457	83.874
Sonstige Verbindlichkeiten	401.486	212.564
Verbindlichkeiten	**1.045.975**	**484.372**
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	**43.970**	**58.864**
Passiva	**18.456.389**	**16.128.573**

Entwicklung des Anlagevermögens nach HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Zahlen in EUR	**Vortrag 01.01.2006**	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand 31.12.2006**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.373.953,09	1.502,07	-	3.375.455,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.564,59	-	-	25.564,59
	3.399.517,68	**1.502,07**	**-**	**3.401.019,75**
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.357.406,43	67.696,83	-	1.425.103,26
	1.357.406,43	**67.696,83**	**-**	**1.425.103,26**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.068.609,62	25.000,00	-	17.093.609,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
3. Beteiligungen	1.107.467,04	-	-	1.107.467,04
	18.176.076,66	**25.000,00**	**-**	**18.201.076,66**

Abschreibungen				Buchwerte	
Vortrag 01.01.2006	**Abschreibungen des Geschäftsjahres**	**Abgänge**	**Stand 31.12.2006**	**31.12.2006**	**31.12.2005**
3.372.478,04	1.150,00	-	3.373.628,04	1.827,12	1.475,05
25.564,59	-	-	25.564,59	-	-
3.398.042,63	**1.150,00**	**-**	**3.399.192,63**	**1.827,12**	**1.475,05**
1.259.564,61	49.854,84	-	1.309.419,45	115.683,81	97.841,82
1.259.564,61	**49.854,84**	**-**	**1.309.419,45**	**115.683,81**	**97.841,82**
10.191.452,25	-	-	10.191.452,25	6.902.157,37	6.877.157,37
-	-	-	-	-	-
663.400,91	-	-	663.400,91	444.066,13	444.066,13
10.854.853,16	**-**	**-**	**10.854.853,16**	**7.346.223,50**	**7.321.223,50**

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Zahlen in EUR	Jan.-Dez. 2006	Jan.-Dez. 2005
Umsatzerlöse	9.015.651	7.411.166
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	627.871	-41.680
Sonstige betriebliche Erträge	207.742	330.598
Gesamtleistung	**9.851.264**	**7.700.084**
Materialaufwand	-3.223.530	-1.279.131
Rohergebnis	**6.627.734**	**6.420.953**
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.689.087	-4.117.290
b) Soziale Abgaben	-509.032	-548.653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.144.666	-2.089.735
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	**284.949**	**-334.725**
Abschreibungen	-51.005	-60.088
Betriebsergebnis (EBIT)	**233.944**	**-394.813**
Zinsen und ähnliche Erträge	275.530	131.820
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.338	-6.460
Erträge aus Beteiligungen	1.298.082	994.677
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	**1.780.218**	**725.224**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.933	-
Sonstige Steuern	58.629	-849
Periodenergebnis nach Steuern (EAT)	**1.831.914**	**724.375**
Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.761.003	1.036.628
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-	-
Bilanzgewinn	**3.592.917**	**1.761.003**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,17	0,07
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.620.443	10.620.443

Anhang

Allgemeines

Der Jahresabschluss der NorCom Information Technology AG, München, zum 31. Dezember 2006 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden aktienrechtlichen Bestimmungen aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren beibehalten worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer angesetzt, wobei für Software 3 Jahre und für den Geschäfts- und Firmenwert eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 Jahren angesetzt werden.

Das Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode. Hardware wird über 3 Jahre, Betriebsausstattung über 5 - 10 Jahre und Einbauten über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Einbringungswerten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird mit den Einzelkosten und angemessenen Gemeinkosten bewertet und bezieht sich auf zum Bilanzstichtag nicht fertig gestellte Projekte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert ausgewiesen. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Grund des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % gebildet. Grundlage für den angenommenen Prozentsatz sind die durchschnittlichen Erfahrungswerte der letzten 3 Jahre.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und das Eigenkapital sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bilanziert. Langfristige Rückstellungen werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften mit 5,5 % p.a. abgezinst. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach der Teilwertmethode gemäß § 6a EStG unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ und eines Zinssatzes von 6 %.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Beträge in Fremdwährung sind zum Tageskurs oder dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die MaxiMedia Technologies GmbH in Höhe von TEUR 1.315 aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit jährlich 5 % verzinst. Weitere Forderungen in Höhe von TEUR 57 bestehen gegen die NorCom Systems Technology GmbH.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus Erstattungsansprüchen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 423 und Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen (Aktivwert) in Höhe von TEUR 180.

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 10.626.176,00. Es ist in 10.626.176 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00 eingeteilt. Auf Grund der noch ausstehenden Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgt der Ausweis mit EUR 10.620.443,00 unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ und mit EUR 5.733,00 unter dem Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“. Dieser Posten beinhaltet zudem das Aufgeld von EUR 7.567,56.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. August 2010 einmal oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlage um insgesamt bis zu EUR 5.293.758,00 durch Ausgabe von bis zu 5.293.758 neuen Stammstückaktien zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals bis zu insgesamt 972.780 Bezugsrechte auf den Erwerb von bis zu 972.780 Stück Aktien an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der NorCom Information Technology AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter verbundener Unternehmen zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das bedingte Kapital I beträgt laut Satzung in der Fassung vom 28. Juni 2006 EUR 818.251,00, das bedingte Kapital II EUR 207.573,00.

Die vor dem Abschlussstichtag ausgegebenen Bezugsrechte sind - sofern sie nicht ausgeübt wurden - zum Abschlussstichtag verfallen. Aus dem Aktienoptionsplan 2005 wurden bis zum Abschlussstichtag noch keine Bezugsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital ist um EUR 4.000.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr wurde von der Ausgabeoption in Höhe von EUR 5.733,00 Gebrauch gemacht.

Der Pensionsrückstellung liegt ein von der HDI-Gerling Lebensversicherung AG erstelltes versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend den Personalbereich mit TEUR 847 und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 191.

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen zum 31. Dezember 2006 mindestens 20 % der Anteile:

Zahlen in TEUR	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2006	Jahresergebnis 2006
Verbundene Unternehmen			
NorCom Information Technology Inc., Atherton/USA	100	19	-
Norske Systemarkitekter AS, Oslo/Norwegen	51	2.776	403
Value & Risk AG, Bad Homburg	51	3.766	621
NorCom Systems Technology GmbH, München	100	15	-10
MaxiMedia Technologies GmbH, München	100	-1.786	-191

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 334).

Beteiligungen	Anteil in %
CognIT AS., Halden/Norwegen	17,9
Certification Europe Ltd., Dublin/Irland	1,0

Unter Einbeziehung der über die NSA gehaltenen mittelbaren Beteiligung beträgt der Anteil an der CognIT AS 21,7 %. Die CognIT AS weist zum 31. Dezember 2005 ein Eigenkapital von TEUR 1.419 und einen Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2005 von TEUR 0 aus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lassen sich aufgliedern in:

	EUR
Professional Services	5.784.952,18
Produkt	197.325,22
Maintenance	3.033.373,11
	9.015.650,51

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 208 enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 126).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus dem Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2006 bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude und Firmenwagen.

Der Mindestbetrag nicht abgezinster künftiger Leasing- und Mietzahlungen aus operating-leasing-Verträgen stellt sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

	EUR
2007	386.651,28
2008	341.828,66
2009	332.393,46
2010	326.601,46
2011	320.131,38
nach 2011	317.337,30
	2.024.943,54

Auf Grund der Sacheinlage- und Geschäftseinbringungsverträge für den Erwerb der restlichen 49 % der Geschäftsanteile an der MaxiMedia in 2004 besteht für NorCom eine variable Kaufpreisverpflichtung (ohne Begrenzung) in Abhängigkeit zukünftiger Umsätze und der Unternehmenswertentwicklung der MaxiMedia. Daneben hat NorCom einen bedingten Schuldbeitritt für Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 223) der MaxiMedia erklärt, sofern diese aus eigenen Mitteln der MaxiMedia nicht zurückgeführt werden können.

Die NorCom AG hat am 14. Februar 2007 eine Patronatserklärung für die MaxiMedia abgegeben. Die Erklärung ist bis zum 31. Dezember 2007 befristet.

Die Minderheitsgesellschafter der Value & Risk halten Put-Optionen, die sie berechtigen, die von ihnen gehaltenen Aktien Dritten zum Erwerb anzubieten. Zuvor muss der veräußerungswillige Gesellschafter die Aktien jedoch den anderen Gesellschaftern schriftlich anbieten. Die anderen Gesellschafter können dieses Angebot innerhalb 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung annehmen. Der Kaufpreis ist nach der discounted cashflow-Methode zu bestimmen.

Ebenso hat sich die NorCom gegenüber den Gesellschaftern der NSA verpflichtet, die von diesen gehaltenen Aktien an der Gesellschaft abzukaufen. Als Kaufpreis gilt der Marktwert zum Zeitpunkt der Optionsausübung.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2006 waren durchschnittlich 48 (Vorjahr: 53) Angestellte beschäftigt.

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören an:

Herr Viggo Nordbakk, Baldham
Vorstandsvorsitzender

Herr Dr. Tobias Abthoff, Neufahrn
(seit 1. Februar 2007)

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Herr Dr. Lutz Schmidt (Vorsitzender),
WP/StB, Partner der Schmidt Schuran & Partner Partnergesellschaft, Düsseldorf

Herr Dr. Manfred Schlottke M.B.A.
(Stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsberater für Informations- und Kommunikationstechnik, München

Herr Prof. Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Herr Dr. Lutz Schmidt hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Dr. Manfred Schlottke hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der:
• Aareon AG, Mainz
• UTIMACO Safeware AG, Oberursel

Herr Prof. Dr. Thomas Hess hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Die in 2006 gezahlten Vorstandsbezüge stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Zahlen in TEUR	**Fixgehalt**	**Variables Gehalt**
Viggo Nordbakk	221	116

Aufsichtsratsbezüge fielen in Höhe von TEUR 105 an. Die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 115 besteht zu Gunsten eines ehemaligen Mitglieds des Vorstandes.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Beraterhonorare in Höhe von TEUR 10 an Schmidt Schuran & Partner gezahlt.

Der Verpflichtung nach § 161 AktG zur Abgabe einer Erklärung zum Corporate Governance Kodex kamen die Organe der NorCom Information Technology AG nach. Die am 13. Dezember 2006 abgegebene Stellungnahme wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich für das Geschäftsjahr 2006 wie folgt auf:

	TEUR
Abschlussprüfung	44
Sonstige Beratungsleistungen	20
	64

Wechselseitige Beteiligungen bestehen von verbundenen Unternehmen bzw. Unternehmen, an denen die NorCom AG eine Beteiligung hält, nicht.

Die NorCom AG stellt einen Konzernabschluss nach IFRS/IAS auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München unter der Nummer HRB 126903 hinterlegt wird.

München, den 14. März 2007

NorCom Information Technology AG, München
Der Vorstand

Viggo Nordbakk Dr. Tobias Abthoff

NorCom Information Technology AG
Stefan-George-Ring 23 · 81929 Munich · Germany
Fon +49 (0)89 / 939 48-0 · Fax +49 (0)89 / 939 48-123
aktie@norcom.de · www.norcom.de

NorCom, NorCom Global Security and the NorCom logo are registered trademarks and trade names owned by NorCom Information Technology AG. All other trademarks are the property of their respective owners. NorCom is not liable and does not grant any warranty for the accuracy of the information contained in this document, either in its entirety or in part. In particular, this exclusion of liability shall include, but is not limited to, product liability, liability for the presence of warranted properties, a guarantee of certain standard usability and suitability for a particular use.
© 2007 NorCom Information Technology AG